

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia, dt**

**[Straßburg], 2. Mai 1485**

Das bûch lob

[urn:nbn:de:bsz:31-300257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300257)



sagen vnd schlechte mache die krummen vñ die vngeschlichen. vñ des meinung ist gewesen. das er wolt mit lauter getreuer rede offenbare verborgne heilige sacrament der kirche vnd daruñ sol ich nit gestrafft werden von dem verdrossen vnd üppi gen vñ nit wolgesauberten aufrichtern vnd meystem. Es mag haben wer da wilt. die alten bücher. die da geschriben sein auf verguldetes pergamen. oder auff purpurisch oder auff silberisch oder mit haube büchstabe oder geschriben mit schweren büchstaben. so allein mir vñ den meinen wirt verhenget das wir mügen haben arm zedel vñ brieflein. Vnd ob vnser bücher nit schön seyn das sye doch wol gerechtmertiget sein. Vnd es ist zewissen. dz dise zweyerley auß

legung vñ außentzierung dsu benzig nach den kriecken. vñ dy me ne nach den hebreischen. ist mit meiner arbeit außgeleget vnd gezogen in latein. Vnd cyn yeglicher mag im außerwelen was er wilt. Vñ er wirt beweret. dz ich vil mer bin gewest fleysig dann böswittig

### Ein ende hat die vored. Vñ hebt an das buch Job. Das erit Capitel

Wie got sathane de tewfel gewalt gab über die gütere iob. Vñ wie im züniernalen botschaft kam. vñ ver lünde ward dy verlust seiner gütter vnd kinder. Vñ wie er doch allzeyt gedultig was.





# In mann was in de

**I**n mann was in de land hus. mitt namen iob. Vn sehe der man was eynefeltig. vnd gerecht. vn fürchtet gott vnd schyed sich von dem übel. Vnd im waren geboren siben sün. vnd drey töchter. vn sein besizung was sibentausent schaf. vnd dreytausent kummeltyer. vnd fünffhundert ioch ochssen. vnd fünffhundert eslin. vn garnil gesunds. Vnd der man was groß vnder allen orientischen dz ist in dem auffgang der sunnen. Vnd sein sün giengen vn machten wirtschafft durch dye hewser ein yeglichcher an seym tag. Sye sandten vn berüfften ire drey schwestern. Das sie assen vnd truncken mit in. Vnd da die tag der wirtschafft waren vergangen in dem vmbkreys Job sant zu in. vnd heyliget sie. vnd stünd auff freu. vnd opffert die gantzen opffer durch einen yeglichen tag. wan er sprach. Das villeicht mein sün nicht sünden. vnd gesegen got in ire hertzen. Also tere iob alle tag. Aber an ein tag. da dye sün gots waren kumen das sye stünden vor dem herze da was auch da vnd in sathan Der herz sprach zu im. Vö wan kumbst du. er antwertet vn sprach. ich hab vmbgangen die erde. vnd hab sye durchgangē. Vn der herz sprach zu im. Hast du nit gemercket meinen knecht iob. das im nit ist ein gleych. auff der erde. ein einmeltiger man vn gerechter vn fürchtet got vn schyed sich vö dem übel. Sathan antwert im vn sprach. Fürchtet dem

iob vmb sinst got. hastu in dein nit vmbgeben. vn seins haus. vnd all sein habe durch den vmbkreys. vnd hast gesegen de wercken seiner herde. vn seyn besizung ist gewachsen auff der erde. strecke aber cyn wenig dein hand vn rür alle ding. die er besitzet. nit villeicht er gesegen dir in de anltz. Darv der herz sprach zu sathan. Sie alle ding. die er hat. sein in deiner hand. allein nit streck dein hand an in. Vnd sathan gieng auß vö dem anltz des herren. Vnd da an ein tag die sün vnd seyn töchter assen vn truncken den weyn in dem hawsh ired erstgeborenen brüders. ein bot kam zu Job. der da sprach. Die ochsen ackerten. vnd die eslin wurden geweydnet bey in vnd die sabet vielen ein. vnd namen alle ding. vn schlügen die kind mit de waffen. vnd ich empflor alleyn. Das ich dir es verkündet. Vnd noch da diser redt ein ander kam. vnd sprach. Dzefer gots viel vö himel. vnd rüret die schaff vnd verzeret die kinder vn ich empflor allein. Das ich es dir verkündet. vnd auch noch da diser redt ein ander kam vnd sprach. Dye caldeer machten drey schar. vnd haben angefallen die kummeltyer. vn namē sie. vnd schlügen die kind mitt dem waffen. vnd ich empflor allein das ich dir es verkündet. Noch da diser redt vnd sebe ein ander gieng cyn. vnd sprach. da dem sün vnd deyn töchter assen vnd truncken de weyn in dem hawsh ired erstgeborenen brüders. vnd ein geber wind eyset gesling von der gegent der wüst. vnd schlug zusamen die vier winckel des hawsh. es viel nider vnd bedruckte deine kind vnd sie sein tod. vnd ich



empfoß alleyn. Das ich dir verkündet. Da stünd iob auff. vnd ryz sein gewand. er beschar sein haubt vnd viel auff dye erde. Er anbett vnd sprach. Läckend bin ich ausgegangen von dem leybe meiner miter. näckend ker ich wid dahn. Der herr hat es geben. der herr hatt es gememen. als es gemel dem herren. also ist geschehen. Der nam des herren sey gesegent. In allen disen dingen Job sündet nit in seynen lebzen. noch redet iches töllchs wider gote

## Das. II. Capitel.

Wie Job geplaget ward mit geschweren. vnd das gedultiglich by de. Vnd wie sein drey freund zu im kumen

### Aber es ist ge

schehen an eym tag. Da die sun waren kumē. vñ stünden vor dem herren. vñ sathan kam vnder in vñ stünd in seines an gesicht. Ds der herr sprach zu sathan. Vñ wammē kumpt du. Er antwort vñ sprach. Ich bin vmbgangen dye erde. vñ hab sie durchgangen. Vnd der herr sprach zu sathan Hastu nie gemercket meinen knecht Job. Das im nit ist ein geleych auff d erde eyn einfeltiger man vñ gerechter vñ d fürchtend got vñ scheydend sich vñ dez übel. vñ noch behaltend sein vñ schuldigtey. Aber du hast mich be weget wider in. Ds ich in vmbstunfft peyniget. Sathan antwortet vnd sprach zu im. Haut vmb haut vnd alle die ding. dy der mensch hat. geb er vmb seyn sel. Anderst laß deyn

bende vñ rüre sein mund oder beyn vñ sein fleisch. vñ dem sibst du das er dir gesegen in dez anltz. Darüb der herr sprach zu sathan. Gib er ist in deiner hand iedoch behalt sein sel. Darumb sathan gieng auß vñ dem anltz des herren. vnd schlug Job mit de bössen geschwer. vñ der solen der füsse vñ zu seynen scheytel. Er strich ab die vnfauberkeit mit einē scherben sitzend auff dem miste vnd sein weib sprach zu im. Loch beley best du in deiner einfalt. Gesegē den herren vnd stirb. Vnd er sprach zu ir. Du hast geredt als eine von den töreten weyben. haben wir empfangen die güten ding von der hand des herren. Warumb erleyden wir dann nit die übeln. In allen disen dingen sündet nit iob mit seinē lebzen. Darumb da die drey freund iob betten gehört alles übel. das im wz geschehen. sye kamen ein yeglicher von seiner stat. elphas themanites wann sie sprachen das sie kōme nzu samen. das sie in heimsüchten vñ d eröfeten. Vnd da sie betten auffge haben ir augen von verr. sie erkantē in nit. Sye schryen vñ weynten. vñ rissen ire gewand vñ streweten der staub auff ir haubt in den himel. vñ sassen bey im an der erde sibē tag. vñ sibē necht. vñ leyner redet eyn wort zu im. wann sie sahen das der schmerze vast groß was

## Das III Capitel

Wie iob vermaledeyete den tag. Dar an er geboren ward. Vnd die nacht darinn er empfangen ward



**I**ch disen din gen. Job tet auff seinen mund vñ flücht seynem tag. vnd sprach Der tag verderb an dem ich bin geboren. vnd dye nacht in d̄ da ist gesaget. ein mensch ist empfangē. der tag werde geferet in die vinsten. Gott süch in nit von oben. vnd er werde nit in gedencung. vñ er werd nit erleuchter mit dez lecht Die vinsten ertunckelt in. vnd der schatz des todes Die tunckelt bekümer in. vnd er werde eingewickelt mitt bitterkeit. dye vinsten wind / sprewol besitze die nacht. Sye werde nit geachtet in den tagen des iares. noch gezelt in den monedten. Dye nacht sey allein. noch sey wirdig des lobes. Die flüchten im. die da flüchten dem tag. die da sein bereyret zuercken leuiathan. Die stern werde ver vinsten mit seiner tunckele Er harre des lechts. vnd sehe das nit. noch den auffgang der auffstigendē morgenröte. wan er hat nit beschlosser die thüre des leybs. der mich hat getragen. noch nam hin die übel ding von meinē augen. warumb bin ich nit tod in dez bürdlein. vñ verdarb nit zū hand da ich außgieng von dē leybe. warumb bin ich außgenummē mit knien. warumb bin ich gesenget mit den brüsten. Wan nun schließ ich schwigend. vñ mit mein schlaff rüet ich mit dē künigen. vñ mit den vatergeben der erde. die in hawen dye eynode. oder mit den fürsten. die da besitzen das golde. vñ erfüllen ire hewser mitt silber. oder ich wer nitt als ein verborgens belibens kinde. oder als die empfangen nitt haben gesehen d̄z lecht. Da hörten auff dy

ungüttigen von dez ruff. vnd da rüeten die müden mit der sterck. vñ eren die gefangen on beleydigung miteinander. Sie erhörten nit dye stym des vngestümē biters. da sein der gros vñ der klein. vñ der knecht ist frey vō sein herren Warum ist gegeben das lecht der armen. vnd das leben. den. die da sein in d̄ bitterkeit der sele. Welche haren des todes. vñ er kumpt nit als dy außgrabenden den schatz. vñ sie strewen sich vast. so sie vinden das grab dē man des wege ist verborgen. vñ got hat in vmbgeben mit vinsternus. Ich seuffte ee den ich esse. vnd mein ruff ist als die zulauffendē wasser. wan die vorcht die ich vorchte. kame mir vñ das ich vorchte. das geschah mir hab ich mich dann nit anderst erzeyget hab ich dan nit geschwigē Ruer ich denn nit. vnd die vngenedigkeit ist kumen auff mich.

### Das. III. Capitel

Wie Eliphaz Job straffer vmb sein vngedult. Vnd wie er saget. d̄z im geoffenbaret wer

### Und eliphaz

**E**liphaz antwort vñ sprach. Ob wir ansahen zureden zu dir. villicht du empfahest es in übel Aber wer mag haltē die empfangē rede. Sib. du hast vil geleret. vñ hast gestercket die müde hende. vñ dein rede habē besteret die vnstetten. vñ du hast gestercket dye bidmendē knie. aber nun ist kumē d̄ schlag auff dich. vñ du gebraffest. er hat dich gerüret. vñ du bist betrüben Wa ist dein forcht. dein sterck. vñ



dein gedult vnd die vollkomenheyt  
deyner weg. Ich bitt dich. gedenc  
welcher vnschuldiger ist ye verdor  
ben. oder wen seyn vertilget worde  
die gerechten. Aber ich sah ee das. die  
da würcen die bosheit. vnd seten  
die schmerz. vñ schnitten dy. durch  
gots verhencknuß sein verdorbē vñ  
vō dem geyst seines zorens verzeret  
Das liden des lewen. vñ die stym  
der lewen. vñ dye zene der welffen d  
lewen. sein zerknisset. dz tyger tyer  
verdorb. darumb das es nit het den  
raub. vñ die welffen des lewen sein  
zerstrewet. Aber zu mir ist gesaget  
ein verborgens wort. vnd als diep  
lich empfieng mein oz die adern sey  
ner rawnig. In dem schrecken des  
nechtlichen gesichts. so der schluff ge  
won ist zebekümen dy menschen. d  
schreck. vñ der bidem hielt mich. vñ  
alle mein bein sein erschrocken. Vñ  
da der geyst fürgieng da ich was ge  
genwertig die har meins haupt er  
schracken. Ein bild stünd auff vor  
meinen augen. des antlitz ich nit er  
kant. vñ ich hört ein stym als eins  
ringen winds. Wirt den d mensch  
gerechtmertiget in der züglickung  
gottes oder wirt der man lawtterer  
den sein schöpffer. Sieh die im dienē  
die sein nitt stett. vñ er sant dye bos  
heit in seinē engelst. Wieuilmēr dy  
die da wonē in de lötenin herosern.  
die da haben die irdischen grundtue  
ste. sie werde verzeret als vō de mil  
ben. sie werden abgeschnitten vō dez  
morgen vntz an den abent. Vñ dar  
umb dz. das keiner verstet. so werde  
sye ewigklich verderben. Dye aber  
übrig werden. die werden hingenu  
men auß in. vñ werden sterben. vñ  
nit in der weyßheyt

## Das v. Capitel.

Wie elphas. iob fürter straffet. vñ  
zügedult vermanet vnd was gü  
tat im davon entsprunge.

## Aruß ruff. ob

**A**der ist d dir antwort. vñ  
bekere dich zu ein d hey  
ligen. Der zorn schleht den töreter  
man. vñ der neyd tödtet die kleinē  
Ich sah eynen toren mitt stareker  
wurtz. vñnd zühand flüchet ich seyr  
ner schöne. Seyn sime werden ver  
von dem heyl. vñnd zerknisset vñ  
der dem tor. vnd er wirt nit. der da  
erlöse. Des schnyt isset d hungerig.  
vnd der gewaffet wirt in hünnemē  
vnd die dürstigen werden trincken  
sein reychtumb. Licht wirt gethan  
auff der erde an ursach. vnd vō der  
erden wirt nit ausgeen der schmerz  
Der mensch wirt geborn zu der ar  
beyt. vnd der vogel zu dem flyegen  
Darumb bitt ich den herren. vñ setz  
mein rede zu mein got. Der da tüt  
die grossen ding vnd dye vnersüch  
lichen. vnd die wunderlichen dinnig  
on zale. Der da gibet den regen auf  
das antlitz der erde. vnd serocht alle  
ding mit den wassern. Der da setzet  
die demütigen in die höhe. vnd rich  
tet auff die traurigen mit gesun  
deyrt. Der da verwüster die gedan  
cken der boshaftigen. dz sy nit mü  
gen erfüllen ir hend. dz sie ansiengē  
Der da begreyffe die weysen in irer  
Eundigkeit vñ verwüster de rate d bö  
sen. Sy lauffen in dy vinsten durch  
de tag vñ greyffe sye zu mittentag  
als in d nacht er wirt heilsaz machē



den effenden von dem schwert ires munds. vñ den armen vñ der hand des gewaltigen. Vñ er wirt ein züuersticht den armen. aber die boßheit er krummet seine mund. Selig ist der mensch. der da wirt gestraffet vñ die herre. Darüß. nit verwirff dye straff des herren. wan er verwundet vñ erzmeter. er schleht vñ sein hend werden gesund machen. In sechs trübsalt erlöset er dich. vñ in dem sibenden rirt dich nit das übel. Er erlöset dich in dem hunger von de tod. vñ in dem streyt von der hand des schwerts. Du wirst verborzen von der geysel der zungen. vñ du fürcht nit die armleyt so sye kumpt. Du wirst lachen in der verwüstung vñ in dem hunger vñ wirst nit fürcht dye tyer der erd. aber deyn gedinnng wirt nit den steynen der gegent. vñ die tyer der erd werden dir frid sam. vñ du wirst wissen dz dein tabernakel hab frid. vñ heimlichende dein gestalt wirst du nit sünden. Vnd du wirst wissen dz dein same werde gemanigaltigt vñ dein geschlecht als das kraut der erde. Du wirst ein geen in das grab mitt begnügung als d hauff des weytzen wirt eingetragen in sein zeyt. Sih. dz ist also das wir haben erfaren. das gehörd. betrachte mit dein gemüt

### Das. vi. capitel.

Wie iob seine freund anwurt vñ saget Das die straff grösser wer. den sein verschulden.

**A**ber Job antwurt vñ sprach. Wolt got das mein sünd wur

den gewegen in der wag. mit de ich han verdienet den zorn. vñ dye armüt oder trübsal die ich erleyd. dye erscheyne schwerer als der sand des meeres. Vñ dauon sein meine wort vol schmerzen. wan die geschöpf des herren sein in mir. d vngenedigkeit hat aufgetruncken meine geyst. vñ die schrecken des herren streyten wider mich. Schreyt den der wild esel. so er hat das kraut. oder licet d ochß so er steet vor d völlen krippen. Dd mag geessen werden das vngesaltzen. das da nit ist gesprengt mit dez saltz. Oder mag einer versüchen dz versücht bringet dem tod. wan der hungerig sel erscheyne bitter ding süß sein. Die dinng. die zu erst meyn sel nit wolt rüren. seyn mein speyß vor angst. Wer gibe dz mein eyschung kume. vñnd das mir gott geb. des ich harre. vñnd der da hat angefangen. der zerknisch mich. Er löß auff seyn hand vñnd schneyd mich ab. vñnd dz sey mir ein tröstung. das er nit schon. so er mich peyniget mit schmerz. Doch ich will widersprechen den Worten des heyligen. Wann welchs ist meyn sterck. das ich erleide. oder welchs ist mein end. das ich thü dultigklich. Meyn stercke ist nit dye sterck der steyn. noch meyn fleysch ist erin. Syh dye hilff ist nit mir. in mir. Vnd meyn notturfftigen haben sych gescheyden von mir. Der da hynnympt dye erbermbd vñ sein freud d verlesset dy vorcht des herren. Mein brüder süngeingen mich. als der bach d schnell. sigklich süngeet in den talen. Dy da fürchten den reyß. auff dye velt der schnee. In dem zeyte. vñ in dem sye



werden zerstreuet in dez verderben  
 sie. vñ so sie erhitzen. sie werden auff  
 gelöset von irer stat. Dye steyg irer  
 geng. sein eingewickelt. vñ sie geen  
 vmb sinst vñ verderben. Werck dy  
 steyge theman. vñ die weg saba. vñ  
 harret ein wenig. Sye sein geschen/  
 det. wan ich het hoffnung. Vñ sy ka  
 men vntz zu mir. vñ sie sein bedeckt  
 mit schanden. Nun seyt ir lumē. vñ  
 nun fürcht ir. so ir sehet mein plag.  
 sagt ich denn. bringe mir. vnd gebe  
 mir vō ewer habe. oder erlöset mich  
 von der hand des veinds. oder erle/  
 diget mich vō der hand der starckē.  
 Leret mich. vnd ich wil schweygen  
 vñ ob ich villeycht ettwas nit hab  
 gewist. des vnderweyset mich. war  
 umb habe ir entzogen dē wortē der  
 warheit. so ketter vō euch ist d mich  
 müge straffen. Ir setzet allein zhsa  
 men die red zustraffen. vñ dye wort  
 in dem wind. Ir fallt auff dē wey  
 sen. vnd fleysset euch zinnerkeren ew  
 ern freund. yedoch erfüllt dz ir habe  
 angefangen. gebt das or vñ seht ob  
 ich leg. Ich bit antwurtet on krieg  
 vñ vrteylt. so ir redt. das da recht ist  
 vñd ir werdet nit vinden die bos/  
 heyt in meiner zungen. noch dy toz  
 heyt wirt durch dōnen in meynē gu  
 men

## Das. VII. Capitel

Wie iob die tag seins lebens beklā  
 get. vñ das kein seligkeit auff erden  
 sey. sūnder die seligkeit sey künfftig  
 nach diesem leben

### Als leben des

menschē ist eyn ritter/  
 schaft auff der erde. vnd

sein tag sein als des löners. als der  
 hirs begert dē schatten. vnd als der  
 löner harret des ends seines wercks  
 vñ also het ich leer moned vnd zelte  
 mir arbeitsam nacht. Ob ich schlaff  
 so sprich ich. wenn stee ich auff. vnd  
 aber harre ich den des abends. vñd  
 ich wird erfüllet mit schmerzē vntz  
 zu der vinsternussen. Meyn fleysch  
 ist angeleget mit der sewle. vñ mit  
 den vnsauberkeytē des staubs. mein  
 haut dort vñ ist gerumpffen mein  
 tag vergyngen schnelligklich. eer.  
 dan das webe. dz da wirt abgeschni/  
 ten von der webenden. vnd sie seyn  
 verwüstet on alle hoffnung. Gedēck  
 das mein leben ist eyn wind. vñd  
 mein aug keret nit widerumb. dz es  
 sehe die güten ding. noch dz gesiht  
 des menschen siht mich an. Wann  
 deine augen sein in mir. vnd ich be/  
 leyb nit. Als die wolcken wirt ver/  
 zeret. vñ fürgeet. also ist der. d da ab/  
 steyget zu der helle. der steyget nit  
 auff. noch keret wider fürbas in sein  
 haus. noch sein stat erkennet in für  
 bas. Vñd darumb schone ich nit  
 meynes mundes. ich rede in der be/  
 triegūg meins geysts. ich wil mich  
 ersprachen mit der bitterkeit meiner  
 sele. Bin ich den das meer. oder eyn  
 walfisch. dz du mich hast vmbgebē  
 mit dem kercker. Ob ich sprich mein  
 het wirt mich tröstē. vñ ich wird er/  
 öffen redend mit mir in meynē bette  
 du erschreckest mich durch die trew/  
 me. vñ schlechst mich mit grauen  
 durch dy gesiht darūb mein sele hat  
 erwelt die habung vñ meine beyn.  
 dē tod Ich han verzweyfelt. mit ni/  
 chre wil ich yetzund füran leben. O  
 herr übersih mir. wan mein tag sein  
 nichts. w3 ist d mēsch. dz du in grobe



mehrigkeit. oder wozu setzest du dein  
 hertz zu ihm. Du heymlich suchest in an  
 dem morgen. vñ bewertest in gebirg.  
 vñ wie lang schonst du mein nit.  
 noch lasset mich. Das ich schlynde  
 mein speckelst. Ich han gesündt. O  
 güter der menschen. was thū ich dir  
 warumb hastu mich gesetzet dir einen  
 widerwertigē. vñ ich bin mir selber  
 schwer worden. Warumb nimest du  
 mit hin mein sünde. vñ warumb ny  
 meistu nit ab mein bosheit. Siß nu  
 schlaffe ich in dem staub. Vnd ob du  
 mich frū suchest. so wird ich nit sein

### Das VIII. capit.

Wie Baldat iob straffet. vnd im sa  
 get. wen er büß trett. das im got ver  
 geben vnd ime wider zu freuden lu  
 men lassen wird

**U**nd Baldath  
 antwortet vñnd  
 sprach. Vñ wie lang re  
 dest du solche ding. Vñ der geyst d  
 red deins müds ist gemaniguelig.  
 vñ der trucket den got dz vrey l. od  
 verkeret d almechtig. dz dz da ist ge  
 recht. Vñ ob ia dein sün habe gesün  
 det. vñ er hat sie gelassen in der hād  
 irer bosheit. iedoch ob du frū auffste  
 est zu got. vñ bitterst den almechti  
 gen. ob du reyn vñ gerecht wāderst  
 zu hand wachet er zu dir. vñ wider  
 gibet den gefridetē tabernackel dei  
 ner gerechtigkeit. also. ob deine erste  
 ding warē schön d. so werde die iung  
 sten ding ser gemanigueliger. wān  
 frag das erst geschlecht. vñ ersuch  
 fleyssiglich die gedechtnus d veter  
 wān wir sein iung. vñ wissen nit  
 wān vnser tag sein auff der erde als  
 der schat. sy leren dich. vñ redē zu dir

vñ fürbringen die wort von ire her  
 zten. Vñ dem das rot grünen ort  
 die ferechte. oder d saher wachsen ort  
 das wasser. Vñ so er ist in der blū  
 men. noch wirt gebrochen mitt der  
 hand. so dorret er vor allen kreutern  
 also sein die weg aller der. die verges  
 sen gottes. vñ die hoffnung des ge  
 reichners verdubet. Im gefelt nit  
 sein torheit. vñ sein zuverficht wurde  
 als dz gewebe der spinnen. Er wirt  
 geneyget auff sein hauss. vñ es be  
 steet nit er vndersetze es. vñ es steet  
 nicht auff. Er wirt ferecht erscheine  
 ee die sün kumet. vñ die blūm geet  
 auß in seine auffgang. Sein wurz  
 len werde gedicket auß dē haussen d  
 felsē. vñ wirt wonen zwischen der  
 steynen. Ob er in verzeret vō seiner  
 stat. er verlaugnet in. vñnd spricht  
 Ich han dich nit kenne. wān dz ist  
 die freude seyns wegs. das widerūß  
 ander werde grüne vō der erde. Got  
 verwirfft nit den einfeltigen. noch  
 wirt reichen die hand den boshafti  
 gen. bis das dein mund wirt erfult  
 mit lachen. vñ dein leben mit freu  
 den. Die dich hassen dye werden er  
 füllet mit der schande. vñ der taber  
 nackel der vñmilten beleybet nit

### Das IX. capit.

Wie Job antwortet. vñ auflegget  
 gottes mehrigkeit.

**I**ob antwort  
 vñ sprach Ich weyß für  
 war. das es ist also. Das d  
 mensch nit wirdt gerechtiget zu  
 gesetzet got. ob er wil kryegen mitt  
 in. er mag im nit antworten eyns.



für tausent. er ist weyses hertzen. vñ  
 starck mit der stercke. wer widstünd  
 im. vñd her de frid. der da übertrüg  
 die berg. vñd dise westen nit. dye er/  
 vmbkeret in seine grimmen. der da  
 beweget die erd von irer stat. vñd ir  
 sewl werden zü samen geschlagen. d  
 da gebent der stimmen. vñd geet nit  
 auff. vñd beschlewset die stern als  
 vnder den zeychen. Der allein ster/  
 cket die himel. vñd geet auff de flüs  
 sen des meeres. Der da machet den  
 wagen. vñd den ozion. vñd das siben  
 gestirn. vñd die indersten ding des  
 mittags. Der da thüt dye grossen  
 ding. vñd die vnbegrifflichen. vñd  
 die wunder d nit ist zal. Ob er küep  
 zü mir. ich siß in nit. vñd ob er hyn  
 geet. ich vernim sein nitte. Ob er frä/  
 get gehlung. wer wirt im antwurtē  
 Oder wer mag sprechen zü im. war  
 umb thüst du also. D got des zoren  
 mag niemant widersteen vnder de  
 da werden geney get die da tragē de  
 vmbkreyß. Darumb wie groß byn  
 ich. das ich im antwurt. vñd das ich  
 red mit im. mit meinē wortē. Ob ich  
 auch her ettwas gerechts. ich würd  
 im nit antwurtē. Aber ich würd bit  
 ten meinen vrteyler. vñd er würdt  
 mich nit anruffenden erhörē ich ge/  
 laub nit d z er erhör mein stim. wan  
 er zerknisset mich in d wund spreul  
 vñd wirt manigualtigē mein wun  
 den. auch on vrsach. er verleibet nit  
 zerüen meinē geyst. vñd erfüllt mich  
 mit bitterkleyten. Ob die sterck wirt  
 gesüchet. er ist der sterck ist. Ob dy ge  
 rechtigkeit des vrteils wirt gesücht  
 keiner gethar sagē gezewgknus für  
 mich. Ob ich mich will rechtuertigē  
 mein müd verdampft mich. Ob ich  
 mich zeig einen vnschuldigen. er be

weret mich böß. Auch ob ich einfel  
 tig bin dasselb wirt nit wissen man  
 sel. vñd mich verdressen mein s le/  
 bens Eins ist. dz ich hab geredt. vñ  
 er verzeret de vnschuldige vñd de vn  
 güttigē. ob er geiselt. er erschlecht zü  
 ein mal. vñd er lüchet nit vñd de bey/  
 nen der vnschuldigen. Dye erde ist  
 gegeben in die hend des vngüttigē  
 vñd bedecket das antlitz seiner vrtey  
 ler. Vñ ob der nit ist. darüß wer ist  
 er. Mein tag waren schneller den d  
 lauffer. sie fluchen vñd sahen nit das  
 gürt sie vergiengen als die schiff tra  
 gend die öpffel. vñd als d adler flye/  
 gend zü de essen. So ich rede. mit ni  
 chre red ich also. ich verwädel mein  
 antlitz. vñd wird mit schwertze gepet  
 niget. Ich vorcht alle meine werck.  
 ich weyß dz du nit hast geschont der  
 sündē. ob ich aber also bin vngüttig  
 warüß hab ich gearbeyt vmb sunst  
 ob ich würd gewaschen als mit den  
 wassern des schnees. vñd mein hend  
 scheinen als die reyniste noch dann  
 dückest du mich ein in die vnsauber  
 kleyten. Vñd meine gewand verachtē  
 mich. wan ich antwurt nit. auch de  
 man d mir ist gleich noch d da müg  
 hörē mit mir in de vrteil auß gleich  
 et. Er ist nit d da müg sie beid straf  
 fen vñd zulegen sein hand ine beyde  
 er nem hin sein rüt vñd mir vñd seyr  
 vorcht erschreck mich nitte. Ich red  
 vñd fürcht in nit. wan ich nit mag  
 fürchtend antworten

### Das x. Capitel.

Wie iob zü got redet. vñd vmb die  
 sach seiner straff fraget. Vñd wie er  
 vor got klaget dz er ye geboren wer  
 wordē. vñd dz er wolt. dz er als bald  
 nach seiner geburt gestorben wer



**E**in sele ver  
 drewffet meins lebens  
 ich will lassen mein re-  
 de wider mich Ich wil  
 reden in der bitterkeit meiner sel vñ  
 will sprechen zu gott nicht wölfest  
 mich verdammen. Seyg mir. war-  
 umb vreylystu mich also. Ist es dir  
 denn gesehen güt. ob du betrübest  
 vñ verdruckest mich. das werck dey-  
 ner hende. vñ hilffest dem rate der  
 vngütigen. Seyn dir den fleyschin  
 augen. oder sibst du als auch sibst d  
 mensch. Sein denn dein tag als die  
 tag des menschen. vñ sein deyne iar  
 als die menschlich zeyt. dz du süchst  
 mein bosheit. vñ erfarest mein sün-  
 de Vñ wiffest das ich nichts vngüt  
 tigs hab gethan. so niemant ist. der  
 mich müg erlösen von deiner hand  
 Dein hend machten mich. vñ bilde-  
 ren mich gantz in dem vmbkreys.  
 vñ also gehling überstürztest du  
 mich Ich bitt. gedenc. das du mich  
 machtest. als dz kot. vñ wirst mich  
 widerfüren in den staub. Hast du  
 mich nitt gemolken als die milch.  
 vñnd rennetest mich als den kesh. du  
 hast mych bekleydet mit der haut  
 vñ mit fleysch. vñ sügtest mich zu  
 samen mit beynen. vñ mitt aderen  
 Du gabst mir das leben. vñ die er-  
 bermde. vñ dein heimsüchung be-  
 hütet meinen geist Wiewol du ver-  
 heldest dise dinnig in dem hertzen. ye-  
 doch so weys ich. das du gedenckest  
 aller ding. Ob ich han gesündet. vñ  
 du meyn hast geschonet zu d stund  
 warum erleydest du mich nitt. das  
 ich reyn sey vñ meiner bosheit. Vñ  
 ob ich vngütig würd mir ist wee.  
 Vñnd ob ich bin gerecht. ich heb nitt

auff das haubt. erfattet mit zwanck  
 sal. vñ mit iamer. vñ du vahst mich  
 vmb die hohfarr als die lewin vñd  
 widerumb gekeret kreuzigstu mich  
 wunderlich. Du ernewerst dein zeu-  
 gen wider mich. vñnd manigvalt-  
 gest deinen zorn wider mich. Vñnd  
 die beyne streitē wider mich warüb  
 hastu mich aufgeführt von dē bürd  
 lein. oder müter leybe. der ich wolt  
 dz ich wer verzeret. das mich dz aug  
 nit sehe. ich wer gewesen. als wer ich  
 nit übertragen von dem leyb zu dē  
 grab. Wirt denn nit geendet kürz-  
 lich dy klein zol meiner tag. Darüb  
 laß mich. das ich ein wenig beweyn  
 mein schmerzen. ee das ich gee. vñd  
 nit widerkere zu der vinstern erden  
 vñd bedeket mitt der dunckel heye  
 des todes. zu der erden des iamers.  
 vñnd der vinsternuß Do da ist der  
 schar des todes vñd keyn ordnung  
 sünd der ewig schrecke inwoned.

### Das. XI. capitel.

Wie Sopher iob straffet vñ seyner  
 vil rede wegen. Vñd wie er im an-  
 zeigen wolt das er billich vmb sein  
 sünd gestraffet würd.

### 20 Sopher

**S**naamatbytes antwurt  
 vñd sprach Hört den nit  
 auch der da redt menig dinnig. oder  
 wirt gerechtmertigt d kreffisch man  
 dir schwigen allein dy menschen. vñ  
 so du verspottest die andern du wir-  
 dest von niemant verschmeht. wan  
 du sprachst. mein wort ist lauter vñ  
 ich bin reyn in deine angesicht. Vñd  
 ich wolt das got mit dir redet. vñd  
 öffnet seine lebzen. das er dir seyget



Die heimlich ding seiner weyßheyt.  
 vñ das sein gesetz wer maniguelig  
 vñ das du vernemest dz du vil mit  
 dere ding voderest vō got. dan dein  
 bosshēyt verdienet. villeycht du be/  
 greyffest die süßstapffen gots. vñd  
 du würdest sünden vntz zū dez volku/  
 men. almechtigen. er ist höher denn  
 die himel. Vñ was thūstu. er ist tief/  
 fer den die hell. vñ wo vō erkennest  
 du. Sein maß ist lenger denn die er/  
 de. Vñ breyter den das meere. Ob er  
 vmbkeret alle ding. oder zwingt sie  
 zūsamē. wer wider spricht im. oder  
 wer mag sprechen. warum bist du  
 also. Er hat erkent die üppigkeyt d  
 menschen vñ merckt er den nit. so er  
 siht dye bosshēyt. Der üppig mann  
 wirt auffgerichte in die hochart. vñd  
 wendet er sey frey geboren. als dz fülh  
 des wilden esels. aber du hast beste/  
 tet dein hertz. vñ hast gebreytet dein  
 hend zū im. Ob du abnymest vō dir  
 die bosshēyt. die da ist in deiner hād.  
 vñ die vngerechtigkeyt beleybet nit  
 in dein tabernackel. den magst du  
 auff heben deyn antlitz on mackel.  
 vñ du würdest stet. vñ fürchtest dir nit  
 vñ vergiffest der dürstigkeit. vñ ge/  
 denckest der nitt. als der wasser. dye  
 da sein vergangen. vñd er steet dir  
 auff zū dez abent als der mitteglich  
 schein. vñ so du wenchst du seyest ver/  
 zeret. So wirst du auffgeen als der  
 morgenstern. vñ wirst habē dē trost  
 das dir die zinnerseite ist fürgeset.  
 vñd so du bist begraben. so wirst du  
 sicherlich schlaffen. du ruest. vñd der  
 wirt nit der dich erschrecke. vñ vil  
 werden bitten dein antlitz. Aber dy  
 augen der vngürtigē gebresten. vñ  
 die zūflucht verdirbet von in. vñd  
 ir hoffnung ist ein vnmenschlicheyt

Der selte

## Das. XII. Capitel

Wie iob sophar antwertet. vñ im  
 anzeyget sein büßwertigkeit. vñd  
 gottes macht vñd gewalt

**A**ber Job ant  
 wurt vñ sprach. Darüb  
 ir seyt allein menschen.  
 vñ die weyßheit wirt auffgeen mit  
 euch. Vñd mir ist ein hertz. als auch  
 euch. ich bin nit niderer denn ir. wān  
 wer weyßt nicht dy ding. die ir erken  
 net. Der da wirt verspottet vō sein  
 freund. als ich. d wirt anruffen got  
 vñ er erhört in. wān die einfalt des  
 gerechten wirt verspottet. Die ver/  
 schmeht ampel bey den gedancken  
 der reychen. ist bereyt zū der geordē/  
 ten zeyt Die tabernackel der rauber  
 sein überflüssig. vñ reytzen got kün/  
 lich. so er selb gibt all ding in ir hert  
 de. Darüb ist nit zūwundern. frag  
 die vñ vñ sie leren dich. vñd die vō/  
 gel des himels. vñd sy zeygen dir.  
 Red mit der erde. vñd sie antwurt  
 dir. vñ die visch des meeres sagen es  
 dir. wer weyßt nit das dye hand des  
 herren hat gemacht alle dise ding.  
 In des hand ist ein yegliche sel des  
 lebendigē. vñ d geyst alles fleischs  
 des menschen. Vrtreyt den nitt das  
 ore. dy wort vñ dy gumē dē schmack  
 des essendē Die weyßheit ist in dē al/  
 ten. vñ die fürsichtigkeit in vilzeyt.  
 Bey im ist die weyßheit vñ dy sterck  
 vñ er hat den rat vñ die vernunfft.  
 Ob er verwüster. keyner ist. der da  
 bawet. vñ ob er einschließet dē men/  
 schen. keiner ist der da aufftüt. ob er  
 behabet die wasser. alle ding werdē  
 e j



trucken. ob er sie auflasset sie vmb/  
 kerren die erde. Die sterck vnd weys/  
 heyt ist bey dem herrn. Er erkent de  
 berrigenden. vñ den. der da wirt be/  
 troge. er züfürt die ratgeben in eyn  
 rozetes ende. vñ die vrteylar in schre  
 cken. er löset auff die gürtel der kü/  
 nig. vñ begürt u lenc mit ein seyl.  
 Er füret die püester on ere. vñ vñd  
 trucket die obersten. er verwandelt  
 dy lebsen d warhafftigen vñ nimpt  
 ab die lere der alten. Er gewisset auß  
 die verschmechung über die fürsten.  
 vñ erhebt die. die da werden verdrü/  
 cket. Der da auffhebt die tyeffe ding  
 vñ d vinstern. vñ züfürt de schatte  
 des tods in dz liecht. Der da manig  
 feltiget das volck vñ verleuret sye.  
 vñnd widerschicket die verkerten in  
 gangheyt. Der da verwandelt das  
 hertz der fürsten des volcks der erde  
 vñd betrogenet sie das sie geen vmb  
 sunst. durch de abweg. Sie greyffen  
 als in de vinsternussen. vñd nitt in  
 dem liecht. Vñd er machet sye irren  
 als die trincken.

### Das XIII. Capitel.

Wie iob seinen freunden anzeyget  
 dz sie vnwarhafftiglich geredt het  
 ten

#### Eht alle ding

hatt gesehen mein auge  
 vñd gehört mein ore vñ  
 ich vernam alle ding vñ ich erkant  
 alle ding nach ewer wissenheit. ich  
 bin nit niderer den ir. Aber doch wil  
 reden zü de almechtigen. vñd ich be  
 ger züdisputyerē mit gott. euch vor  
 erzeygende macher der lüge. vñnd  
 bawer verkertter lere. Vñd ich wolt  
 dz ir schwiget dz ir wurdet gewene

dz ir weys weret. Darüß höret meyn  
 straff. vñ merck dz vrteyl meynet  
 lebsen. Bedarff den got ewer lüge.  
 dz ir für ine redet betrieglicheit. Em  
 pfabe ir den sein antlitz. vñ arbeit  
 euch züvrteylen für gott. Vñd gefelt  
 es im. de nicht mag werden verbor  
 gen. oder wirt er betrogen als ein  
 mensch mit ewern betriegungē. Er  
 wirt euch straffen. wan ir empfab  
 sein antlitz in verborgeheit. Sühād  
 so er sich beweget. er betrübet euch.  
 vñ sein schrecke wirt fallē auff euch.  
 Ewer gedencung wirt geleich dez  
 aschen. vñ ewer halsadern werde wi  
 der gekeret in dz kot. Schweyge ein  
 wenig dz ich rede welck ding mir dz  
 hertz ratet. Warüß reys ich meyr  
 fleysch mit meinen zenen. vñ trag  
 mein sele in meinē henden. Ja auch  
 ob er mich erschleht. so wil ich hoffe  
 in in. yedoch ich will straffen meyr  
 weg in seinē angesicht. vñd er wirt  
 mein behalter. wann ein yeglicher  
 gleychener kumet nit in sein ange/  
 sicht. Höret meine wort vñ verneme  
 die verborgen rede mitt ewern orn.  
 Ob ich wird geurteylet. ich weys. dz  
 ich wird fundē gerecht. Wer ist der  
 da wirt geurteylet mit mir. der kum  
 Warüß wird ich verzeret schwigēd  
 allein tū mir nit zwey ding. vñ den  
 wird ich nit verborgen vor dez ant/  
 litz. Thū verz vō mir dein hand. vñ  
 dein vorcht erschreck mich nit. Küß  
 mir. vñ ich antwort dir. od ich rede  
 vñ du antwortst mir wienil han ich  
 missetat vñd sünde. zeyg mir meyn  
 missetat vñ mein sünde. warüß ver  
 birgst du dein antlitz. vñ gedēckest  
 dz ich sey dein veind. Du zeygst dey  
 nen gewalt gegen dez laub. Das da  
 wirt gesucket vō dem winde. vñnd



Durchschrest einen dürrē halm. wann du schreibest die bitterkeyt wid mich vnd wilt mich verzern mit den sünden meiner iugent. Du hast gesetzet meinen fuß in dem geeder vnd hast vermercket all mein weg. vnd hast gemercket die süßsteig meiner füße. Ich byn zünerzeren als dye fewle. vnd als das gewand das da wurde geessen von den milben

### Das. XIII Capitel

Darinn beschribt iob das leben des menschen vñ verkündet die vrsach.

#### Er mensch der

Da ist geboren von dem weyb. lebt ein kurze zeyt er wirt erfüllt mit vil dürfftigkeyt der da außgeet. als die blüm. vñnd wirt zerknuschet. vnd flewbt als der schatt. vñ beleybet nymmer in de selben wesen. Vnd du solt billich auf thun deine augē über disen mensche vñ in züführen mit dir in das vrteyl. Wer mag machen rein. das. da ist empfangen vō dem vnreynē same. Magst den mit d' du bist allein. Dye tag des menschen sein kurz. dye zal seiner moned ist bey dir. Du hast gesetzet seyn zyl. die da nit mügen fürgeen. Darüb scheyd dich eyn wenig von im. das er rüe. byß das der gewünscht tag kum vñ als des löners sein tag. Das holtz hat die hoffnung ob es wirt abgeschniten. es grünet widerumb. vñ sein este wachsen. ob sein wurtz alt wirt in der erde. vnd sein stam stirbt. in de staub. es wirt grünen zü dem geschmack des wassers. vnd macht ein hauffen est. als

so es zü ersten ist gepflantzet. wann so der mensch stirbt. vñ ist emplöft vñ verzeret. ich bit. wo ist er Als ob sich die wasser scheyden vō de meere vñ der fluß ist leer worden. vnd vabhet an dorren. also so der mensch stirbet. So steet er nit wider auff. Er erwacht nicht. Noch steet auff von sein schlaff bis das der hymel wirt zerknuschet. Wer gybe mir das du mich beschirmest in der helke. vñnd mich verbergest vñz das dein grimmer zoren fürgee. vnd mir setzest die zeyt. in der du mein gedenckest. Wenest du icht das der tod mensch aber lebe. Alle tag. in dem ich nit streyete ich harre bis d'z meyn verwandlīg kum. Du ruffst mir vñ ich antwurt dir. Du wirst reichē die gerechten de werck deiner hende. Aber du hast gezelet meyne genge. Aber übersihē meinen sünden. Du hast gezeychet meyn missetat. als in eym secklein. aber du hast gehellet mein bosshēyt. Der fallend berg zerflewst vnd der velt wirt übertragen vō seiner stat. Die wasser erhöleren die steyn. vnd die erd wirt verzeret gemechlich vō der überfließung der wasser. vñ darumb wirstu verlieren die menschen. Du hast in gestercket ein wenig. das er nit gieng ewiglich. Du verwardelst sein antlitz. vñ wirst in außklaffen. er vernimpt nit. ob sein sün werden edel oder vnedel. Jedoch seyn fleysch wirt leyde dy weiler lebt vñ sein sel wirt weynen über sich selber

### Das. XV. Capitel

Wie eliphaz iob widerantwortet. darumb das er wider got gesprochen solt haben. Vñ wie ein reych mannt altzeyt in sorgen müß sein



**W**nd eliphaz  
themanites antwort vñ  
sprach. Antwort den der  
weyse als redend in den wind. vnd  
füllt seinen magē mit hitze. Du straf  
fest mit den worten. den. der dir nit  
ist geleych. vnd redest das dir nit ge  
zymet. Du hast außgereutet dy for  
cht als vil des lebens ist in dir. vnd  
brachtest dye gebett für got. wann  
dein böshheit hat gekert deinē mund  
vñ du nachuolgest der zungen der  
mißbittendē. Dein mund wirt dich  
verdammen. vñ ich nit. vñ dein leb  
sen werden dir antwurten. Bist du  
geboren der erst mensch. vñ vor den  
büßeln gebildet. Hastu den gehört  
den rate gots. vñ wirt sein weißheit  
niderer. den du. Was hastu erkant  
das wir nit wissen. was versteest. dz  
wir nit wissen. Vñ es sein alte. vnd  
elker vnder vns. vnd vil elker denn  
dein vater. Ist es den groß das dich  
got tröstet. wann dirz verbieten dei  
ne böse wort. Was hebt dich auff.  
denn herze. vnd du hast erhabne au  
gen. als gedenckendt grosse dinnng.  
Warūb zerbleet sich dein geyst wi  
der gott. das du fürbringest solche  
wort von deinez mund. was ist der  
mensch. dz er sey vnuermeylget. vñ  
das er erscheine gerecht geboren vñ de  
weyß. Seht keiner ist vnwandelber  
vnder seinen heyligen. Vnd die hy  
mel sein nit rein in seinem angesicht  
wieuiler der veracht vnd vnnütz  
mensch. der da trincket die böshheit.  
als das wasser. hör mich. vñ ich zeig  
dir. ich sag dir das ich sah. Dye wey  
sen veriechen vñ verbergen nit ir ve  
ter. Den allein ist gegeben dye erde.  
vnd der frembd ist nit gange durch

sie. Der böß treybet hohfart all sein  
tag. vñ die zal der iar einer wütung  
ist vngewiß. Der don des schreckes  
ist zu allen zeyten in seinen oren. vñ  
wiewol es fryd ist so verdenclet er  
doch. es sey allzeyt heimlich veynd  
schafft. Er gelaubet nicht dz er müg  
widerkeren von den vinsternussen  
zu des licht. so er siht das waffen al  
lenthalbē. so er sich bewegt zūsuchē  
das brot. Er erkent. das der tag der  
vinsternuß ist bereydet in seiner hād  
Die trübsal erschrecket in. vñnd dye  
angst vmbgibt in. als den künig. d  
da wurde bereydet zu dem streyt. Er  
hat gestreckt sein hand wider got  
vñ ist gestercket wider den almechti  
gen. Er lufft gegen im mit auffge  
recktem hals. vñ ist gewaffent mit  
der feyten halshader. wann die veyste  
hat bedecket sein antlitz. vñnd das  
schmer han get vñ seinen seyten Er  
wirt wonen in den verlassen stettē.  
vñ in de wüsten hewfern. die da sein  
gekert in die greber. Er wirt nit  
reych. noch seyn hab beleybet. noch  
lasset seyn wurzel in dye erde. noch  
wirt sich scheydē vñ den vinsternuß  
sen. die flamm machet dirz sein este  
vñ wirt hingenommen mit de geyste  
irs munds. Er wirt nit gelaubert  
vmbsunst. betrogen mit irfal. dz er  
sey züerlösen mit etlichez werd. Er  
verdibt ee denn sein tag werden er  
füllt. vñnd sein hend dorren. Seyn  
traub wirt verferet. als die weinger  
ten in der ersten bliid. vñ als der öl  
baum. der da verwurfft sein blümē  
wan die samlung des gleychfners  
ist vnberhafftig. vnd das feur ver  
zeret dy tabernackel. der die da gern  
nemē dy gab. er empfieng de schmer  
zen. vñ gebat die böshheit. vnd sein



Sauß bereydet die betrüglichkeit  
**Das xvi. Capitel.**

Wie iob sein freind vmb ir schwer  
 mütigkeit vñ falscheyt straffet. vñ  
 außleget. was er on sünde gelitten  
 het

**I** Obantwort  
 aber vñ sprach. Ich hab  
 emssiglich gehört söllu

che ding. Ir seyt all schwer tröster.  
 Haben den nit ein end die üppigen  
 wort. Oder ist dir etwas leidig. ob dir  
 redest. Vñ ich möcht reden gleyche  
 ding den ewern. vñ wolt got dz ew  
 er sele wer vmb mein sele. Vñ das  
 ich tröstet euch mit den Worten. vñ  
 beweget mein haubt über euch. Ich  
 stercke euch mit mein mund vñ ich  
 bewege mein lebsen als euch überse  
 hend wañ was thū ich. Ob ich rede.  
 mein schmerz rüet nit. ob ich schwy  
 ge. er scheydet sich nit vō mir. Aber  
 nu hat bedrucket mich mein schmer  
 ze vñ all mein gilder sein widerge  
 füret zū nichten. Mein runzeln sagē  
 gezeugnuß wider mich. vñ d falsch  
 redet. der wirt erwecket wider mein  
 antlitz widersprechent mir. Er hat  
 gesammelt seinē grimmigen zoren  
 wider mich. vñ dröend mir hatt er  
 gryßgramet mit seinē zenen wider  
 mich. Mein veynd sah mich an mit  
 vorchtigen augen. Sie teten auff  
 ir mündet über mich. sye schendeten  
 vñ schlugē mein wang. vñ sein ge  
 fatter mit metnen beynen Got hat  
 mich geschlossē bei dē bösen. vñ ant  
 wurt mich den henden der vngütet  
 gen. Ich was etwen vol reichrumb  
 ich bin zerfenscher gebling. er hylet  
 mein halshader. Vñ zerbrach mich.

vñ satze mich als zū ein zeyche. Er  
 vmbgab mich mit seinen speren. er  
 verwundet meyn lend. Er schon  
 nit. vñ gos auß meyn eyngeweyd  
 auff der erde. Er schnide mich mit d  
 wunden auff dye wunden. Er viel  
 auff mich als eyn ryß. Ich neet den  
 fact auff mein haue. vñ ich bedackte  
 mein fleysch mit aschen. Mein ant  
 litz geschwulle von dē weynen. vñ  
 mein augbrauen ertunckelsten. Di  
 se ding hab ich erlitten on die misse  
 rat meiner hand. da ich het reine ge  
 bet zū got. Erde. nitt bedeckte meyn  
 blüt noch meyn geschrey funde nitt  
 die stat der verderbung in dir. wañ  
 seht mein zewg ist in dē himel. vñ  
 mein gewissender in dē höhen. voll  
 rede sein mein freund. Mein aug  
 tropffet zū got. Vñ wolt got. das d  
 man also wurd geurteylet bey got.  
 als wirt geurteilet der sin des men  
 schen mit seinē gesellen. wañ sib. die  
 kurzen iar sein vergangen. vñ ich  
 gee den steyg durch den ich nit wi  
 derkere

**Das xvii. Capitel**

Wie iob seinen freunden saget. das  
 sie die warheit nit erkenten

**E**in geist wirt  
 gedünnet. mein tag wer  
 den gekürzet. vñ mir ist  
 allein übrig. das grab. ich hab nitt  
 gesündet. vñ meyn aug wont in dē  
 bitterkeyten. O herr erlöse mich. vñ  
 setz mich bey dir. vñ welch hand du  
 wilt. die streitet wider mich. du hast  
 gemacht verz ir hertze vō der zucht.  
 Darüb werdē sie nit erhöht. Er gelo  
 bet den raub den gesellen. vñ die au  
 gen seynet sūne gebresten. Er satze  
 e iij



mich als zu einē sprichwort des volkes. vnd ich bin ein ebenbild für in Wein aug ertunckelt zu der vngnedigkeit. vnd meine gelider sein wid geteret. als zinnicht. über dz erschrecken die gerechten. vñ d vnschuldig wirt erwecket wider dē gleychner. Vñ der gerechte wirt halten seynen weg vñ mit reynen henden züleger er die stercke. Darüß ir allkeret wid vñ kumet vñ ich fund keynē weysen vnder euch. Mein tag sein vergangen. mein gedäcken sein zerstreuet sie peynigen mein hertz. Sie kerten die nacht in den tag. vñ aber nach d vinsternuß versich ich mich des lichts. Ob ich auffenthalt. die hell ist mein hawß. vnd ich richte mein betlein in dē vinsternussen. Ich sprach zu der fewle. du bist mein vater. vñ mein müter. vnd mein schwester zu den würmen. Darumb wo ist nun mein harüg. vñ wer mercket mein gedult. Alle meine ding steygen ab in die aller tieffesten helle. wens du icht das mir doch da wirt die rwe

### Das xviii capitel.

Wie baldath iob straffer vmb seins viltredens willen vnd fürter vrtreylet die plag vnd pein der sünden.

**A**ber Baldath suites antwortet. vñ sprach. Vnz zu welchem ende wurffst du die wort. Vernym zu ersten. vñ wir reden also. warüß sein wir geacht als die tyer. vñ wir stuncken vor dir. Wz verleurest du dein selt in deinem grimmen. würde denn die erde gelassen vmb dich. vñ

dy stein werden übertragen vñ ired stat. Wirt den mit erleucht das liecht des vngüttigen. noch die flamm seines feuers wirt scheinen. Das liecht ertunckelt in seinē tabernackel. vñ die ampel. die da ist ob im. wirt erleuchen. Die genge seiner krafft werde geengert. vñ sein rat vmbstürzte in wan er lych sein füß in das netze. vñ er wandert in seinen mackeln. seyn solle. wirt behabt mit dez strick. vñ der durst brint wider in. Seyn füßband ist verborzen auff der erde. vñ sein fall ist auff dē steig. Die vorzichte erschrecken in allenthalben. vñ eynwickelt seyn füße. Seyn kraffe wirt gekrenckt mit dem hunger. vñ die armkeyt gee an sein rippē Sein haut verwüßte dye schöne. vñ d erst geborn tod verzerer seyne arm Sein zinnerst wird aufgetriben vñ seynem tabernackel. vñ die verderbüg trette auf in als ein künig. Sein gesellen sollen wonen in sein tabernackel. der da nit ist. Der schwefel werde gesprengt in seym tabernackel. Sein wurzel werden trucken vñ d sich. vñ oben werde zerkmischet seyn schnit seyn gedechtnuß verderbe vñ der erde. vnd sein nam werd nit begangen in den strassen. Er vertreybet in von dem liecht in die vinsternuß. vñ übertrag in von dem vmbkreiß Sein sam wirt nitt. noch das geschlecht vnder seym volck. noch kein überbelibung in seinē gegentē Die iüngsten erschrecken in seiner tagen. vñ die ersten wirt anfallen d grav. Darumb dirz sein dye tabernackel des vngerechten. vnd das ist die stat. des. der da got nit weyß



## Das XIX. Capitel.

Wie iob baldath antwurtet. vñ erzeler sein ansehung vñ plag. dye er lyde außwendig von seine freunden. vñ inwendig an seinem leychnam

**A**ber Job antwurtet vñ sprach. Dñz wieläg peinget ir mein sel vñ zerfnischet mich mit de worten. Seht ir habet mich geschendet zu dem zehende mal. vñ ir schempet euch nit. mich zuuerdrucken. Vñ ob ich nit hab gewisset. mein miskennung wirt bey mir. Vñ ir werdt erhaben wid mich. vñ ir straffet mich mit meine lastern. Aber nun vernemet dz got mich nit mit geleychem vrteyle hat gepeyniget. vñ mich begürtet mit seine geiseln. sih ich will schreyen erleydend not. vñ keyner hört es. ich schrey. vñ er ist nit. d da vrteylet. Er hatt umbzewint meyn steyg. das ich nit mag sürgeen. vñ er hatt gesezet die vinsternussen in meiner straf. er beraubet mich meiner glori. vñ nam ab die kron von mein haube. Er erstöret mich allēt halben. vñ ich verdirb. vñ er nam ab mein zuuersiht. als des verworfsen barms. sein grimm ist erzürnet wider mich. vñ er het mich also. als seine veind Sein rauber lamē mit einander. vñ machten in einen weg durch mich. vñ besassen meine taber nackel in de vmbkreys. Er tet mein brüder verr vō mir. vñ mein erlarten schyeden sich von mir. als dye frembden. Vñ mein nechsten lieffen mich. vñ die mich kenneten. habent mein vergessen. Die inwoner meyn

nes hauf. vñnd meine diern bettet mich als einen frembdē. vñ ich was in iren augen als ein bilgrim. Ich han gerüffet meine knechte. vñnd er antwurtet mir nicht ich bat in mitt eygnem mund. Mein weyb schewhet meinen attem. vñnd ich bat dye sin mein bauchs. vñnd dye töreter verschmechtē mich. Vñ da ich mich het gescheyden von in. sie entzogen mir mein ratgeben verachten mich ettwen. vñ den ich allermeyst lieb het. der ist ableret von mir. Meyn keyn hafft an meynen haut so dye fleysch sein verzeret. vñnd die lebser sein allein gelassen vmb mein zen. D ir freind erbarmet euch mein. erbarmet euch mein. wañ dy hand des herren hat mich berüret. Warum durchschet ir mich als got. vñ werdet gesatt vō meinen fleyschen. wer gibet mir das meine wort werdē gescriben. Wer gibet mir dz sie werdē gescriben mit ein eisnen griffel in de büch mit dem bletsch des blets. od das sie werden gegraben mitt eyn eysen in den kistling. wañ ich weys das mein erlöser lebet. vñnd das ich wird aufersteen an de iungsten tag vō der erde Vñ anderweid wird ich vmbgeben mit meiner haut. vñ in meinez fleysch wird ich in sehen got meine behalter. Denn ich self w ird sehen. vñ meine augē werdē schawē vñ nit einanderer Dise hoffnüg ist gesezet in meiner schos. Darüb warumb sprecht ir nun. wir sollen ir durchechten vñ vinden die wurzel des wortz wider in. Darumb flychet vor de antlitz des schwerts. wañ das schwert ist ein recher der bosheyten vñ wisset sein das gericht



## Das. XX. capitel.

Wie Sophar iob antwort. vñ im ertlicher wort gestünd. vñ ertlicher nit. Vnd wie alle sündere kürzlich auff erdē geplaget wurden. vñ keyn gelück hetten.

**D**ad Sophar  
naamat hites antwortet  
vnd sprach Darüb mein  
gedanken nachgeend in maniger  
ley. vnd das gemüt wirdt gezucket  
in der widerwertige ding. ich wird  
hören die leer. mit der du mich straf  
fest. vñ der geyst meyner vernunft  
antwurt mir. Das weys ich vñ an  
fang. seyder der mensch ist gesetzet  
auff die erd. das. das lob der vngüt  
rigen ist kurz. vñ die freude des ge  
leychfners ist geleych als ein pücker  
Ob sein hohfart auffsteyget vntz zu  
des himel. vñ sein haubt berüret die  
wolcken. er wirt verlor in dem end  
als der mist. vñ die in sachen. dy wer  
den sprechen. Wo ist er. er wirdt nit  
funden. als der hinflyegent traume  
er sürgeet als die nechtlich gesichte.  
Das aug. dz in sah. wirt in nit sehē  
noch sein stat wirt in nit sūran anse  
hen. Sein sūn werden zerknyschet  
mit gebresten. vnd sein hend geben  
im seinen schmerzē. Sein keyn wer  
den erfüllte mit sünden vñ seiner in  
gent. vñ sie schlaffen mit im in dem  
staub. wān so das übel wirt süsse in  
sein mund. er verbirgt es vnder sei  
ner zungen vnd verheilt es in seiner  
kelen. er schonit sein vnd lahet es nit  
Sein brot wirdt verkert inwendig  
in sein bauch. in die gallen d schlän  
gen. Er vnderwet die reichtrumb. die

er verzeret. vnd got zewacht sye auß  
von sein bauch das haubt d schlän  
gen ersteet. vnd erschleht in mit der  
zungē der nattern. Er sol nit seher  
die bechlein des wassers die bech des  
hönigs vñ der bitteren. Er wirt dul  
den alle ding. die er rett. yedoch er  
wirdt nit verzeet. Vnd also wirdt  
er leyden nach der meng seiner vint  
dingen. wān zerbrechend entblöset  
er das haus des armen. vñ er namt  
es. vñ bawet es nit. noch sein bauch  
ist gesattet. Vnd so er hat das er be  
gert. er mag es nit besitzen. Es be  
lib nit von seiner speys. vnd darüb  
wirt nichts beleiben von seine güte  
tern So er wirt gefatt. er wirt geen  
gert. er erhizet. vñnd aller schmerz  
wirt fallen auf in. Ich wolt dz sein  
bauch were erfüllet. das er außlyes  
wider in den zorn seines grimmes.  
vñnd reget auff in. seine streye. Er  
flewhet die eyfnen waffen. vñ wirt  
fallen in dem erin bogen. er zewacht  
auf. vnd es geet auß vñ seiner schey  
de. vñ blizet in seiner bitterkeyt Dy  
grawfamen geen vnd kimen über  
ine. vnd alle vinsternussen sein ver  
borgen in seinen heimlichen dingē.  
Das feur wirt in verzeren. das dz  
nit wirt entzündt. der gelassen wirt  
gepeiniget in sein tabernackel. Dy  
himel werden eröffnen sein hohfeyt.  
vnd die erd steet auff wider in. Dye  
blüm seins haus wirt offen. er wirt  
abgezogen an dem tag des grimme  
gen zoren gotz. Das ist der reyle des  
vngütigen menschen von got. vñ  
das erb seiner wort von dem herren

## Das XXI. Capitel.

Wie iob anzeyget. das ertliche böse



sündige menschen. glücklich we/  
ren. bis in de tod. vñ ertliche gepla/  
get wurden. Vñ darumb wern dye  
zeytlichen gütere nicht in des men/  
schen gewalt

**I** Ob antwort  
vñ sprach. Ich bitt hört  
meyne wort vñ wirtet  
hüß. Enthaltet mich dz auch ich re/  
de. vñ lachet nach meinē worten. ob  
es wirt gesehen Ist den mein dispu/  
tyerung wider den menschen. dz ich  
nit soll billich. werde betriebet Wer/  
cket mich. vñ erschreckt vñ legt de  
vinger auff ewern mund. Vñ so ich  
wird gedenden. ich erschrick. vñ die  
erddimung erschütet mein fleisch  
Darumb. warumb leben dy vngüt/  
tigen sie seyn erhaben vñ gestercket  
mit dez reychtumen. irsam beleybet  
vor in. vñ die schar der nechsten vnd  
der enicklein ist in ire angesiht. Ire  
bewser sein sicher. vñ freid sam. vñ dy  
rüt gotz ist nit über sie. ir ochß em/  
pfieng. vnd verwarff nit. die kü ge/  
bar. vñ ward nit beraubet irer bü/  
de. Ir iunge geen auß. als dye herd  
vnd ire kinder strewen sich in de spilē  
sy halten die baucken. vnd die harpf  
fen. vñ strewen sich in de don der or/  
geln. Sye süren ir tag in güte. vñ d  
steygen ab gehlung zii der helle. die  
da sprachen zii got. scheyd dich von  
vns. wir wöllen nit dy weysenheit  
deiner weg wer ist d almechtig. das  
wir im dienen. vnd was ist es vns  
nüt. das wir in anbetten. yedoch ir  
güte ding sein nit in irer hand. der  
rat der vngüttigen sey verz vñ mir  
Wie oft das liecht der vngüttigen  
wirt erle schet die güß kumpt in dar

über vñ teilt die schmerzē ired grim/  
mes. Sie werde als die spreu vor  
de anltz des winds. vñ als dy asch  
die da verzeret der sturmwind. Got  
behebt seine sinnen den schmerzē des  
vaters. vñ so er vergilt den so weiff  
er. Sein ange sehen sein erschlahung  
vñ er wirt trincken von dez grim/  
men des almechtigen. wan was ge/  
hört zii im von seynem hawß nach  
im vñ ob die zal seiner moned wirt  
gehalbtreyler. lert denn einer got die  
wissenheit. der da vrteylt die hohert  
Der stirbt stercker vñ d gesünder.  
reych vnd selig. sein ingeweyd sein  
vol der weyß. vñ seyn beyn werden  
feycht mit de marekē. Aber ein and  
stirbt in der bitterkeit seynere sele on  
all reychtūß vñ doch werde sy schlaf  
fen miteinander in de staub. vñ dye  
würm bedecken sie. Fürwar ich er/  
lant ewer gedanken. vnd die vnge/  
leychen vrteyl wider mich. wann ir  
spracht. Wa ist das hauß des fürste.  
vñ die tabernackel der vngüttigen  
Fragt einen yeglichen vñ de weg/  
fertigen. vñ ir erkennen dz er verste/  
et die selben ding. wan der böß wirt  
behalten in de tag der verdammis  
vñ wirt gefürt zii dez tag des grim/  
migen zores. wer wirt straffen seyn  
weg vor im. vnd wer widergibet ir  
die ding. die er tet. Er selbst wurde ge/  
fürt zii den grabern. vñ wirt wachē  
in dem haußen der todten. Er was  
süß de steynlein des hellischen flusis  
vñ d zewicht einen ieglichen men/  
schen nach im. vnd vnzelich vor im  
Darumb wee tröstet ir mich vñ  
sunst. so erzeyget ist. das ewer ant/  
wirt widerstreytet der warheyt.



## Das xxii capi.

Wie eliphat iob antwurter. vñ in  
straffet von etlicher wort wegen. die  
er geredt het von dem gericht got-  
tes. Vñ wie er iob beweyset vil grös-  
ser sünd die er gethan haben solt

## Aber eliphat

temanites antwurt. vñ  
sprach. Wag den d men-  
sche werden gelich gott. auch so er  
ist einer vollkumner weysheit. was  
ist es got nütz das du gerecht wirst.  
oder wz nütz bangst du im. ob dein  
lebē wirt sein vnuermayliger. wirt  
er dich denn fürchtend straffen. vñ  
kumpet mit dir in das vrteyl. vñ nit  
vmb dein maniges übel. vñ vmb  
deyn vnentlich bösheyt. wann du  
hast abgenommen das pfand deyner  
brüder on sache. vñ hast beraubet  
die nackenden d gewande. Du hast  
nit gegeben dz wasser de müden. vñ  
hast entzogen dz brot de hungerigē.  
Du besassst die erde in der sterck dei-  
nes gewalts. vñ du behieltest sy al-  
ler gewaltigster. Du lieffest lerr dye  
witwen. vñ mindertest die arm der  
wayfen. Darumb bistu vmbgeben  
mit de stricken. vñ die geh vorcht be-  
erübt dich. Vñ du wentest du wirt  
dest nit sehen die vinsternissen. vñ  
nit verdriickest mit krafft d zilruff-  
fenden wasser. Oder gedenckest du  
das got sey hoher den der himel. vñ  
werde erhöht über die höh der stern  
vñ du sprichest. wan was erkant  
got. Vñ er vrteylet durch dye tun-  
ckel. die wolcken sein seyn verber-  
gung. er mercket nit vnser ding. vñ  
er geet bey den engeln des himels.

Begerst du den zübehüten de steyg  
der welt. den. da trätten dye böser  
mann. die da seyn erhaben vor uez-  
zeyt. vñ der fluß verkeret ir grunt-  
ueste. die da sprachē zü got. scheyde  
dich von vns vñ sie achten in. als  
möchte der almchtig nichts tün. da  
er het erfülllet ire hewser mit de gü-  
ten dingen. Die vrteyl sey ver von  
mir. die gerechten sehen vñ frewen  
sich. vñ der vnschuldig wirt sye ver-  
spotten. Ist den nit abgeschnitten  
ir auffrichtung. vñnd das feur ver-  
wüflet ir überbeleybungen. Darumb  
veruolgt im. vñ hab frid. vñ durch  
dise ding wurddest du haben die beste  
frucht. Empfah die ee auß seim mü-  
de. vñnd setze sein wort in dein her-  
zen. Ob du widerkerest zü dez alme-  
chtigen du wirst gebawen. vñ ma-  
chest ver die böshheit von deinē ra-  
bernackel. er gybt den kysling für  
dye erd. vñ für den kysling dy gul-  
din bech. Vñ der almchtig wurde  
sein wider dein veynde. vñ dz silber  
wirt dir gehauffet. den wirstu über-  
flyessen mit wolckusten über den al-  
mechtigen. vñ hebst auf dein antltz  
zü got. Du bittest in. vñ er erhört  
dich. vñ du widergibest dein geküß  
Du erkennest das ding. vñ es wirt  
dir kume. vñ dz licht scheinē in dey-  
nen wegen. Wan der da wirt gede-  
mütiget. d wirt in der glozi. vñ der  
da neygt sein augen. er wirt behal-  
ten. Der vnschuldig wirt behalten.  
wan er wirt behaltē mit der reynig-  
keit seiner hende.

## Das xxiii. capitel

Wie iob antwurter. vñnd Begeret  
sein sach züstellen für gotes gerichtē



**Das. XXIII. capi.**

**U**nd Job ant  
wurtet vnd sprach. Nun  
ist mein red in der bitter  
keit. wan die hand meiner wunden  
ist beschwert über mein seuffzen.  
wer gibet mir dz ich erken vñ vunde  
in. vñ kum vntz zu sein tron Ich se  
tze das vrteyl vor im. vñ erfüllt mei  
nen mund mit straffungen. das ich  
wiß die wort. dy er mir antwurt vñ  
vernem. was er rede zu mir Ich wil  
nit. dz er krieg mit mir in maniger  
sterck. Noch mich verdrucke. mitt d  
schwere seiner grosse. Er fürsetze das  
recht wider mich. vnd mein vrteyl  
kum zu der überwindung. ob ich gee  
gen de auffgang der sunnen er er  
scheinet nit ob ich gee zu de vnd gäg  
ich vtrum in nit. ob ich gee zu d lüt  
cken wz tu ich. ich begryff in nit Ob  
ich mich ker zu der gerechten. ich siß  
innit. er weyst aber meine weg. vñ  
er beweret mich. als das gold dz da  
geet durch das sewr. Meyn süß ist  
nachgenolgt seinen süßstapffen. ich  
behütet sein weg. vnd neyget mich  
nit vö im. Ich schyede mich nit vö  
de geboten seiner lebßen. vnd ich ver  
barg dye wort seins munds in mei  
ner schosse. wan er ist allein vñ nye  
mant mag verkeren sein gendencken  
vñ was dings sein sel wil. das thüt  
sie So er erfüllt seine willen in mir  
vñ manig ander geleiche ding sein  
im bereitet. vnd darüb bin ich betrü  
bet vö sein antlitz. vñ so ich in mer/  
cke. ich wirt sorgsam mit der forcht.  
Got hat gelundet mein hertze. vnd  
d almechtig hat mich betrübet. wan  
ich verdarb nicht vmb die anligen/  
den vinsternuß. noch die tuncel be  
deckt mein antlitz

**Das. XXIII. capi.**

Wie iob manigerley sünd erzelt. vñ  
wie die vor got nicht verborgē sein.

**Je zeit sein**

**O**nit verborgen von dem  
almechtigen. aber die in  
erkennen die wissen nit sein tag Dy  
andern übertrügen die end. Sie na  
men die herde vñnd weydenen sye  
Sye triben hin die esel der weysen.  
vnd namen den ochssen der wirtweir  
für das pfand. Sie kerten vmb den  
weg der armen vnd bedruckten dye  
senfften d erd. Die andern geen auß  
zu iren wercken. als die wilden esel  
in der wüste vñ wachen zu de raube  
sie bereyten dz brot den kunden. Sie  
schneyden nitt iren acker. vnd lesen  
den weingarten. des den sie verdrü/  
cken mit gewalt Sie lassen nackē  
die mensche sie nemē die gewand. de  
da nit ist bedeckung in d kelt. dye da  
feuchsten die regen der berge. vñ dye  
nit haben die bedeckung die vmbfahē  
die stein. sie tertten gewalt. berauben  
die wayßen. vnd beraubten dz volck  
der armen. Sie namen die eber den  
nackenden. vñ den. dye da gyengen  
on gewand. vñ den hungrige Sye  
rieten zu mitte tag zwyschē de hauf  
fen. die da dürst. wann sie traten die  
pressen. sie machte die man seuffzen  
vö den steten. vñ die sel der verwun  
ten schryen. wann gott lahet es nitt  
hingeen vngerochē. Sie waren w/  
derspennig dem liecht. Sie westen  
nit sein weg. noch kerten wid durch  
sein steyg. Der manschlechter steet  
auf an de ersten morgē vñ erschlehte  
den ellenden. vñ de armē aber durch  
die nacht wirt er als eyn dyeb. Das



auge des eebrechers behüt dye tün-  
ckelt. sagend. Das aug sihe mich mit  
vñ er bedecket sein antlitz. Er durch  
grebe die hewser in der vinsternuß.  
als sie in haben gesaget in dez tag.  
vnd sie wisten nit dz liecht. Ob dye  
morgenröt erscheynt gehling. sy ge  
dencken es sey der schatten des tods  
vñ also geen sie in dē liecht als in d  
vinsternuß. Er ist liecht auff dē ant  
litz des wassers. Seyn teyl sey ver  
flücht auff d erde. noch gee er durch  
den weg der weingarten. Er wirdt  
geen von dē wassern der schnee zū d  
übrigen hitze. vñ sein sünd vntz zū  
der helle. Dye erbembde vergiffet  
sein. der wurm isset sein füße. Er sey  
nit in gedenckung. Aber er werd zer  
knischet als des vnfruchtber holtz.  
wan er fürt die vnberbastigen. vñ  
die da nit gebat. vñ tet nit wol der  
witwen. Er zoh hindan dy starcken  
in seiner krafft. Vñ so er steet. er ge  
laubet nit seine leben. Gott gab im  
die stat der büß. vñ er mißbrauchet  
der in hohsart. wan sein augen sein  
in seynen wegen. Sye sein erhaben  
ein wenig. vñ sie beleybē nit. sie wer  
den gedemütiget als alle ding. vñ  
werden abgenumen. vñ werden zer  
knischet. als die höhe der eher. vñ ob  
es nit ist also. wer mag mich straffe  
das ich hab gelogen. vnd legen mei  
ne wort für got.

### Das xxv. Capitel

Wie baldath wid iob redet. dz kein  
mensch vor gotz angesiht reyn vnd  
gerecht mag sein

**A**nd baldath  
suites antwort vñ spra  
che. Der gewalt vnd dye

vorchte ist bey dē. Der da mache dy ein  
helligkeit in seinen höhen. Ist dē  
nit dy zal sein er ritter. vñ auf wem  
wirt nit auffsteen sein liecht. Mag  
dē der mensche werden gerechtere  
tigt. gleyche zū got. oder erscheynen  
reyn. so er ist geboren vō dem weyb.  
Seht der mon scheynet nit. vnd die  
stern sein nit rein in seinez angesiht  
wieulmer der mensch ist ein sewle.  
vñ der sun des menschen ein wurm  
**Das xxvi capitel.**  
Wie iob baldath antwortet. vñ sa  
get. Das got von dez menschen kein  
hilff het. Vnd erzelet vil wunder  
werck die got het gethan.

**I** Ob antwort  
vnd sprach. Wes helffer  
bist du Bist du denn nit  
kranc. vñnd hebest auff den arm.  
des. der da nit ist starck. wem gabest  
du den rat. Villeycht dē der da nicht  
hat die weyßheit vñ zeigrest dez vil  
witzigkeit. Oder wen woltest du le  
ren. Woltest nicht den lernē. der da  
tet die atmung. Seht die risen seuff  
zen vnder dē wassern. vñ die da wo  
nen bey in. dye hell ist nackend vor  
im. vñ kein bedeckung ist der verda  
nuß. Der da strecket acquilon über  
das leer. vnd er wiget dye erde über  
nichts. Der da bindet die wasser in  
seynen wolcken. Das sye nit auß  
brechen mitteinander herab. der da  
helt das antlitz seines stils vñ bret  
tet seinen nebel über es. Er vmbga  
be das ende mitt den wassern. vntz  
dz da werden geendet das liecht vñ  
dye vinstern. Dye sewl des himels er  
bidmen vnd erschrecken zū seynem



willert. Die wasser seyn gesammelt  
gehling in seiner sterck vñ seyn für/  
sichtigkeit schling den hochfertigen.  
Sein geyst zieret die himel. vñ die  
vngerechte schlang ist aufgeführt in  
der senfften hebung seiner hand. Sib  
dise ding sein gesaget von dem teyl  
seiner weg. Vnd so wir kaum hören  
einen kleinen tropffen seiner wort.  
wer mag ansehen den doner seynes  
gröffe

### Das xxvii capitel

Wie got bey seinem eyd schwür vñ  
behiebt. das er die warheit sprech vñ  
thun wolt. vñ leget auß die plagen  
der bösen.

### Ad Job zule

get. vñ nam seyn gleich  
muß. vñ sprach. Got lebt  
der da hat abgenommen mein vrcil  
vñnd der almechtig der da züfüret  
mein sel zu der bitterkeit. wann dye  
weil d' atem ist in mir. vñ der geyst  
gottes in meinen nashöchern. mein  
leben dye reden nicht die hochbeyt.  
noch mein zung wirt betrachten die  
lüge. Es sey vñ mir. das ich euch vr  
teyl. das ir seyere gerecht. Ich scheyd  
mich nit vñ meiner vnschuldigkeit  
biß das ich gebriß. ich las mit meyn  
gerechtigkeit. die ich anfieng zühal  
ten. Wann mein hertz strasset mich  
nicht in allem mein leben. Als mein  
vngütiger veind. vñnd mein wider  
wertiger ist als der böß. wann w3 ist  
die hoffnung des gleychfners. ob  
er zucke geittiglich. vñ gott erlöse  
nit sein sel. hört den gott seine ruff  
so die angst kumpt auß in. od mag  
er sich wollustigen in dem almechti

gen. vñ anruffen got zü allen zeiten  
Ich lere euch durch dye hande gotz.  
ich verbürg nit die dinng. die der al  
mechtig hat. Seht. ir erkent all. vñ  
w3 redet ir eyckle ding on vrsach. Vñ  
diz ist der teyle des vngütige men  
schen bey got. vñ das erb der bösen.  
das sie empfahen vñ de almechtige.  
Ob seine sün werden gemangfelt  
get sie werden in de waffen vñ seyne  
enicklein werde nit gesatt mit dem  
Brot. die da werde übrig sein auß im  
die werde begraben in den tod. vñnd  
ir wirtwen weynen nit. Ob er züsa  
men treget dz silber. als die erde. vñnd  
bereitet die gewand als das kot. für  
war er bereyt sie. aber d' gerecht wirt  
gekleidet mit in. vñ der vnschuldig  
wirt teylen dz silber. Er bawet sein  
haus als die milche vñ hat gemacht  
einen schatten als einen hütter. So  
der reich stirbet er nimpt nichts mit  
im hin. er tüt auß sein augen. vñnd  
er findt nichts die armüt begreyffe  
in als das wasser. dz vngewitter be  
druckt in in der nacht. Der brunned  
wind hebt in auß. vñ nimpt in hirt  
vñnd zuekt in von seiner stat als dye  
wind sprewh. vñ er lasset auß in. vñ  
schonet sein nit. flyhend flewbet er  
vñ seiner hand. Er bezwinget seyn  
hend auß in. vñ wispelt über in. so  
er schawet sein stat.

### Das xxviii capi.

Wie iob beweyset. das dye zeytliche  
güter. als gold silber. vñ ander me  
tall durch menschliche arbeyt auß d'  
erde gebracht wurdet. Vñner müß  
die weyßheit vñnd andere geystliche  
güter allein von got kumen.



## Als silber hatt

**D**ye ansey seyner adern.  
 vñ die stat ist dem gold.  
 in der es wirt geschmeltz. Das eysen  
 wirt genommen vñ der erde. vñ der  
 steyn der da ist gelöset von der hitz.  
 wirt gekeret in dye glockspeys. Er  
 sagt die zeyt den vinsternussen. vñ  
 er merckte dz end aller ding. Vñ der  
 bach zerteylet den steyn der tuncle/  
 le. vñ den schatten des tods von de  
 ellenden volck. die die da habe ver/  
 gessen der fuß des dürstige mensche.  
 vñ die vnwegsamē Die erd. vñ der  
 da ward anfigangē dz brot. ist vmb/  
 keret mit ferre in irer stat. dye steyn  
 des saphirs sein ir stat. vñ das gold  
 ir schrollen Der vogel weht nit den  
 steyg. noch das aug des geyren sah  
 in an. Dye sün der kramer tratte in  
 nit. noch dye lewin gyeng durch in.  
 Er strackte sein hand zñ de bysling.  
 er vmbkeret die berg vñ den wurze  
 Er harwet auß die flüß in de steinen  
 vñnd sein aug sah ein yegklich edel  
 ding. Vñd er het erfaren die tyeffen  
 ding der flüß. vñ fürfür die verboz/  
 gen ding in das liecht wañ wo wirt  
 funden die weysheit vñd welchs ist  
 dye statt der vernünfft. Der mensch  
 weys nit iren son. noch wirt erfur/  
 den sensftigklich in der erden der le/  
 bendigen. Der abgrund spricht sye  
 ist nit in mir. vñ das meer redet sye  
 ist nit bey mir. Dz aller reynest gol/  
 de wirt nit gegeben vmb sie. noch  
 das silber wirt nit gewegē in irem  
 wechfel. Loch wirt verlyhen den ge/  
 dunckten farwen in de tag. nach de  
 edelsten steyn sardonix oder dem sa/  
 phir Ir wirt nit zñgeleycht dz gold  
 oder dz glas. noch die hohe vaf des

goldes. vñ dye scheynberen werden  
 nit gewechfelt vmb sye. noch werde  
 betracht in irer geleychnuß. wañ dy  
 weysheit wirt gezogen vñ den heim/  
 lichen dingē Ir wirt nit zñgeleycht  
 der topasius von dem mozenland.  
 noch der reynisten farwe wirt sie zñ  
 gesetzer. Darñb von wann kam die  
 weysheit. vñd welchs ist die stat der  
 verstantnuß. Sye ist verborge vor  
 den augen aller lebendigen. vñd ist  
 verborgen den vögeln des hymels  
 Die verdammnuß vñnd der tod spra/  
 chen wir hörten vnsern leymunde  
 mit den oren. got versteet iren weg  
 vñd erkannt ir statt. Wann er self  
 siht an die end der welt. vñ schawet  
 alle ding. die da sein vnder de himel  
 Der da hat gemacht die bürde den  
 winden. vñd anhieng die wasser in  
 der mafs. Da er sagt das gsetz den  
 regen. vñ den weg den windsprew/  
 len. da sah er sie. vñd verkündet sye  
 vñnd sprach zñ den menschen. Siht  
 dye yoch des herren. die self ist die  
 weysheit. vñnd scheyden von dem  
 übel die vinsternuß.

## Das xxix capi.

Wie iob erzelet seyn zeytlich selig/  
 keit. darñ er gewesen wer Vñd wie  
 er dannoch in seinen grossen erē eint/  
 tröster vñ helffer der dürstige men/  
 schen wer gewesen.

**U**ñd iob zule/  
 get. vñd nam sein gleich/  
 nuß. vñ sprach. wer gibet  
 mir. das ich bin bey den ersten mo/  
 naden. nach den tagen. in den mich  
 got hat behütet da sein lucern schin  
 auff mein haubt. vñ zñ seinē lycht  
 gieng ich in den vinsternussen. als



ich was in den tagen meiner iugent  
 da got was heimlich in meine taber  
 nackel. Da der almechtig was mit  
 mir. vñ meine kind in meine vmb/  
 schweyff Da ich wünsch mein fuß mit  
 buttern. vñnd der stein goß mir die  
 bech des öls. Da ich gieng zu de toz  
 der stat. vñ sie bereyten mir den stül  
 an der straf Dy tungen sahen mich  
 vñ wurden verborgen. Vñ die alte  
 stunden auff vñd stunden. Die für  
 sten hörten auff züreden. vñ legten  
 den vinger auff iren mund. Dy her  
 zogen bezwungen ir stym. vñnd ir  
 zung zühaffte irer kelen. Das or. das  
 da hört. macht mich selig. vñ dz aug  
 das da sah. gab mir zewgknus. dar  
 umb das ich het erlöset den armen  
 schryenden. vñd den wayfen. den da  
 nit was der helffer. Der segen der ge  
 berenden kam auff mich. vñ ich trö/  
 ster das hertz d wirtwen. Ich bin an  
 geleyet mit der gerechtigkeit. vñ ich  
 kleydet mich als mit dem gewande  
 vñ mit meine vrey als mit eyner  
 kron. Ich was ein aug dem blinde.  
 vñd ein fuß dem lame Ich was ein  
 vater der armen. vñnd ich ersüchet  
 fleysiglich die sach. die ich nit weste  
 Ich zerknischet dy künbacken des bö  
 sen. vñd nam ab den raube von sei  
 nen zennen. Vñ ich sprach. Ich stir  
 be in meine nestlein. vñd ich manig  
 feltig die tag als die palmen Wein  
 wurz ist offen bey de wassern. vñd  
 der tau wirdt wonen in meynem  
 schmidt. Weyn glozi wirt ernewart  
 zu allen zeyten. vñ mein bog wurde  
 wid gemacht in meiner hande. Die  
 mich hörten. die harreten meins vr  
 teyls. vñ die aufhörendē. schwygen  
 zu meine rat. Sie tozste nitt zülegē  
 meine worten. vñ mein rede tropffe

über sie. Sie harreten mein als des  
 regens. vñ sie teten auff iren mund  
 als zu de speten regē. Ob ich etwan  
 lacher zu in. sie gelaubten nicht vñ  
 das lyeche meines antlitz viel nitt  
 auff die erden. Ob ich wolt geen zu  
 in. ich sah der erst. Vñ da ich sah als  
 ein künig. das heer vmbstünd mich  
 yedoch ich was ein tröster der traw/  
 rigen

### Das xxx Capitel

Wie Job beschreibe die größe seiner  
 vnseeligkeit. vñd das er in seiner be/  
 trübnuß von schnöden leuten ver/  
 spottet ward.

### Der nun spot

ten mein die iungern der  
 zeyt. d veter. ich nit wolt  
 setzen mit den hunden meiner her/  
 de. Die kraft der hende was mir für  
 nichte. vñ sie wurden gewenet. dz sie  
 weren vnwürdig des lebens Vñber  
 hafftig in der nottufft. vñd in dem  
 hunger. die da mügen stincken in d  
 cynöde mit iamerteit vñd mit düe  
 stigheit. Vñ assen die krewter. vñ  
 die rinden der baum. vñd die wurz  
 d wachaltorn was ir speyß. Sy na  
 men dise ding von den talen. da sye  
 betten funden yeglich ding. sy lief  
 fen zu in mit geschrey. Sye wonete  
 in de wüsten d bech. vñ in de hölern  
 d erde oder auff dem letten. Die sich  
 frewte vñd den dingen. vñ rechnete  
 dz were die wolüst vñd den döner  
 Die sün d toren. vñ der vñdeln. vñd  
 die nit gehorsaz warn gentslich auf  
 der erde. Nun bin ich gekeret in irez  
 gesang. vñ bin in gemacht zu eine  
 spruchwort. Sie verschmechen mich



vnd fliehen vor vō mir. vñ fürchte  
 mit anzu speyen mein antlitz. Wan  
 er ret auff seinen löcher. vñ peniget  
 mich. vnd leget den zaum in meinē  
 mund. Sye stünden auff vō stund  
 an zu d rechten des auffgangs mey  
 ner iamerleyt. Sie vmbkerte mein  
 fuß. vñ vertückten sie mit iren stey  
 gen. als mit den flüssen. Sy verwü  
 sten meyne weg. Sye trügen mir  
 heimlich haf. vnd gesigten. Vñ es  
 was nit der da brecht die hilffe. Sye  
 gahren über mich. als mit einer zer  
 brochen mawr. vnd mit offner tür  
 vnd sein gewelget zu meiner iamer  
 leyt. Vnd bin geachtet zu nichten.  
 Er nam ab mein begerung als der  
 wind. vnd mein heyl fürgieng als  
 die wolcken. Wann nun dort mein  
 sel in mir selber vñ dy tage d zwägel  
 sale besitzen mich. Mein beyn wirt  
 durchgraben in d nacht mit schmer  
 zen. vñ dye mich essen. die schlaffen  
 nit Mein gewande wirt verwüster  
 in irer menig. vñ sy vmbgabē mich  
 als mit dē haubtloch des rocks. Ich  
 bin geleychet dem kot. vñ bin zū ge  
 leychet dem üsel vñ aschen. Ich rüff  
 zu dir. vñ du erhörest mich nit. Ich  
 stee. vñnd du schawest mich nit. Du  
 bist mir verwandelt in einen freyß/  
 lichen. vnd du bist nur widerwertig  
 in der herte deiner hend. Du hübest  
 mich auff. vñ versertest mich sterck/  
 lich. als setzest du mich auff den win  
 de. Ich weyß da du mich antwor/  
 rest dem tod. da das hauf eins yeg/  
 lichen lebendigen ist gesetzet. Je/  
 doch du sendest nit auß deyn hand  
 zu irer verzerung. vñ ob sye vallen  
 du wirst sie heylsaz mache Ich wey  
 net ettwan über den der da was ge  
 peiniget. vñnd mein sel het ein mit

leyden mit den armen. Ich harret  
 der guten ding vnd die übeln kamē  
 mir. ich harret des rechten vñnd die  
 vinsten fürbrachen. Vñ mein inner  
 ste ding wüerten on alle rüe. die tag  
 der zwangelsale fürkamen mir Ich  
 gieng traurig. ach stee auff on grim  
 men. on grimmen auffsteend schrie  
 ich vnder der gesellschaft. Ich was  
 ein brüder der tracken vñ ein gefell  
 d straffen. Mein haut ist geschwer  
 tet über mich. vñ meyne beyn dorre  
 vor hitze Mein harpff ist gekeret in  
 ein klag. vnd mein orgel in dy stim  
 der weynenden

### Das xxxi capitel

Wie iob erzehlet das er vnschuldig  
wer von sünden.

**I**ch schlug das  
 gelübd mit meinen an/  
 gen. Das ich nit gedeckt  
 von der iunckfrawen. Wan welche  
 teyl het got an mir von oben. vnd  
 dz erb der almechtig von den hohen  
 Ist denn nit die verdammung dē vr  
 gerechten. vnd die verenderung den.  
 die da wercken die vngerechtigkeyt.  
 Merck er denn nicht mein wege vñ  
 zehlet all mein geng. Vñ ob ich gieng  
 in der üppigkeit. oder mein fuß eylt  
 in der ee. Er weg mich in der gerech  
 ten wag vñnd got wisse meine eyn  
 salt. Ob ich hab geneyget meyne  
 geng von dem wege. ob meyn aug  
 hab nachgeuolget meinem herten.  
 vnd die mackel zūhafft meinē her  
 den. Ich wird seen. vñnd ein ander  
 isset es. vñnd mein geschlecht wirt  
 aufgewurtzelt. Ob meyn hertze ist



Betrogen über das weyb. vnd ob ich hab heymlichen neyd getragen zu der türe meins freunds. die gemeynt fraw eyns andern sey meyn weyb. vnd ander sollen über sy geneyget werde. Wan dirz ist ein vnzymlich heit. vñ die grössert misserat. vñ eyn sewer vntz zu der verdammis. verze rend vñ außreutend all fruchte. Ob ich hab verschmeht zandergeen dz vrteyl mit meinem knecht. vñ mit meiner diern. da sye kriegten wider mich. Wan was thü ich so got auff steet wider mich zeurteylen. vnd so er süchet was ich im werde antwur ten. Macher er mich den nit in dem leyb. der auch den hat gewircket. vñ einer hat mich gebildet in dem leib. Ob ich hab versaget den armen. dz sy wolten. vñ huyß harren dye augē der wiuwen. Ob ich asse meinen bis sen allein. vñ der weyß as nicht vorr im. Wann die erbernd wüchß mit mir vñ meiner kintheit. vnd ist auß gegangen mit mir von dem leybe meynrer müter. Ob ich verschmeht hab den fürgeenden. darumb das er nit het das gewand. vnd de armen on die bedeckung. Ob mich nit gese genten sein seyten. vñ ist gewermet vñ den velttern meiner schaff Ob ich auff hüß mein hende über den wey sen. auch da ich mich sahe de oberste im tore. mein achffel vall vñ seyner fügung. vñ mein arm werde zerkni schet mit seinen beynen. Wann ich vorchte gott zu allen zeyten. als dye außwelenden flüßs über mich. vñ ich mocht nicht tragē sein bürd. Ob ich wenet das das gold wer meyn stercke. vñnd sprach das das lauter gold wer meyn zütersiht. Ob ich bin erfreut über manig mein reych

tumb. vñ das mein hand sand ma nig ding Ob ich sah die sinnen an das sye schin. vñ de mon klerlich ein geen. vñnd mein hertz freut sich in verborren. vñ ich kusst mein hande mit meinem munde. das do ist dye grōst bosshert vnd verlaungung ge gen dem obersten got. Ob ich mich frewt zu dem vall des der mich haf set. vnd mich frewt das in vand dz übel. Wan ich hab nit geben meyr keln zesünden. das ich seiner sele flü chend begerte. Ob die man meynes tabernackels nicht sprechen. Wer gibt das wir werden gefatt von sey nen fleysche Der frembd belib nicht außwendig. mein türe was offen de weguertigen. Ob ich verbarg mein sünd als ein mensch. vñnd verbellt mein bosshert in meyrer schos. Ob ich erschrack zu der übrigen menig. vnd die verschmehtung der nechsten erschrackte mich. vnd ich schwig nit mer. noch gieng auß zu der türe. wer gibt mir einen helffer. das der alne chrig hör mein begirde. vñ das der schreib das büch. der da vrteylt. das ich in trage auff meiner achffel. vñ dz ich in mir vmbgebe als ein kron Ich verkünde im mein geng durch all. vnd ich opfer im als einen für sten. ob mein lande rüffet wid mich vnd so mit ir sein fürch weynen Ob ich hab geessen seyn fruchte on lon. Vnd ob ich hab gepeyniget dye sele seiner ackerleut. für das trayde wer den mir außgeen die distel. vnd der dorn für die gerstern



## Das xxxii. capit.

Wie iobs drey freund auffhört im zeantwurtten. Darüß das er im selbs gerecht erschein. vnd wie heliu ir vnwitzigkleyt straffet. vñ zornig ward über sie.

## ¶ Sind dise drei

mann hörten auff zeantwurtten iob. Darumb das er im warde gesehen gerecht. Vñnd heliu der sun barachel buzites von dem geschlecht ram. ward erzürnet vñ vnwitzs. Aber er ward erzürnet wider iob. Darumb das er sich saget gerecht zesein vor got Er was auch vnwitzs wider sein drey freund. Darumb das sie nitt hetten funden eyn bescheydenliche antwurt. aber dz sy allein hetten verdammet dē reden den iob. Darumb das sye waren elter. die da redten. Da er aber het gesehen das die drey nitt mochten antwurtten. er warde hart erzürnet. Heliu der sun barachel buzites antwurtet vnd sprach. Ich bin iunger zeyt aber ir seyet elter. Darumb mit gelassen haubt schem ich mich euch zezeygen meinen syn. Wann ich hofset das dz alter redet lenger. vñ dye menig d̄ iar leret die weyßheyt. aber ich sich das der geyst ist in den menschen. vñnd die eingeystung des almechtigen gibt dy verstentnis. Die weisen sein mit lauges lebens. noch die alten vernemen das vrteyl Darumb sag ich höret mich. vñ ich zeyg euch auch mein weyßheit. Wan ich harret ewer wort. ich hört ewer weyßheit. Vñdz ir kriegtet mit dē worten. vnd ich mercket bis das ich euch wont sagen etlich d̄innig. Aber als

ich sich. er ist nit. der da müg straffen iob vnd auß euch antwurtten seynē worten. Das ir villeycht icht spreche wir haben funden die weyßheit. got hat in verworffen vñ nit d̄ mensch Er hat nichts geredt zu mir. vñ ich antwurt in nit nach ewern worten Sie vorchten sich. vñ redten nit für bas. vnd namen ab die red von in. Darumb ich harret. vnd sye redten nit. sie stünden vnd antwurtten nit fürbas. vnd ich wil antwurtten meinen teyl. vñnd ich zeyg mein weyßheyt Wann ich bin vol der wort vñ der geyst meynes bauchs zwinget mich. Seht mein bauch ist als eyn most on atmung. der da zerbrücht die newen legeth. Ich wil reden. vñ wider ein wenig atmen. vñ ich thū auff meine lebsen. vñ antwurt. Ich wil nitt auffnemen dye person des manns. vñnd nit geleychen got zu dem menschen. Wann ich weyß nit wiclang ich bin. Vñ ob mich meynmacher nympt nach eynere kleynen zeyt.

## Das xxxiii. cap.

Wie heliu iob straffet vmb etliche wort die er gen gott solt geredt haben. vnd wie gott den sūnder peyniget vnd wider erhört.

## ¶ Irüb iob ho

re mein red. vñ erfar alle meine wort. Sich ich trett auff meinen mund ich rede nit meiner zungen in meinē gumen. Mein wort mit einfeltigem hertzen. vñnd mein lebsen reden den lautern syn. Der geyst gotes hat mich gemacht vñ dye eynatmung des almechtigen hatt mich lebendig gemacht.



Antwurt mir. ob du magst vñ stee wider mein antltz. Vñ sib. got hat mich gemacht als auch dich. vñ ich bin auch gebildet vò dem selbe got. Jedoch mein wüder erschrecke dich nit vnd mein rede sey dir nit schwer. Darüß du sprachest in meinen oren vñ ich hort die stymm der wort. Ich bin rein. vñ vnuermayliget. vñ on mistat. vñ die bosheit ist nit in mir. Wann er sand die klage in mir. darumb wenet er ich were im ein veynde. Er sagt meine fuß in dez bande. er behütet all mein steyg. Darumb dirz ist in dē du nicht bist gerechtereigt. Ich antwurt dir. das gott sey mer den der mensch. Du kriegest wider in. das er dir nit antwurt zū allen Worten. Got redet zū eines mal vñ zum andern mal widerredet er es nicht. durch den schlaff in d' nechtlichen gesicht. so der schlaff felt über die leut. vñ sie schlaffen in dem bett. Den thut er auff die oren der mann vñ leret sy. Er vnderweyßt mit der lere. vnd abkert den menschen von den dingen. die er hat gethan. vñ erlöset in vò der hohsart. vñ erlediget sein sel vò der zerstörlichkeit. vñ seyn leben. das es nit gee in das schwert. Vñ er straffet in dē betlein durch dē schmerzen. vñ er machet schwelken alle meine beyn. Das brot wirt verachtlich in seinem leben. vñ dz essen seiner sele. dz da vor was begirliche. Sein fleysch schwelket. vñ die beyn. die da waren bedecket wurden emblösset. Seyn sel nahnet zū der störligkeit. vñ sein leben den tödtlichen. Ob d' engel wirt seyn für in redend eines von den geleychen dingen. dz er verkünde dye gerechtigkeit des menschen. er erbarmet sich sein. vnd

spricht Erlös in. das er icht absteige in die zerstörlichkeit. Wann ich hab funden in dē ich im sey genedig. Sein fleysch ist verzeret von dē beynen. er kere wider zū den tagen seyner iugent. Er bürte got. vñ er wirt im genellig. Er wirt sehen sein antltz in freuden. vnd widergibe dem mensche sein gerechtigkeit. er schawet die menschen. vñnd spricht. Ich hab gesündet vñnd ich hab warlich gesündet. vnd ich empfieng nit. als ich was würdig. Er hat erlöset sein sel dz sye nit gyeng in den tod. aber das er lebendig sehe das liecht. Sib all dise ding wercket got zū drei malen. durch einen yeglichen. Das er widerruffe ir selen vò d' zerstörlichkeit. vñ erleucht sy mit dem liecht d' lebendigen. Job mercke. vñnd hör mich. vñ schweyg so ich rede. Wan ob du et was hast das du redest. so antwurt mir. Red. wan ich wil das du erscheinst gerecht. Vñnd ob du nit hast. höre mich. vnd schweig ich wil dich leren die weysheit.

### Das XXXIII cap.

Wie heliu iob straffet. darumb das er gesagt het das gott das gericht in im verkeret het. vñ wie heliu dar gegen disputieret

**W**o also heliu verkündet. vnd redt dye ding. Ir weysen höret meine wort. vnd ir gelerten erfaret mich. Wan das ore beweret dy wort vnd dye kele vnderseydet dz essen mit dē versüßen. Wir wöllen vns

f ij



erwelen das vrteyl. vnd sehen vns  
vns w3 besser sey. Wan iob sprach  
Ich bin gerecht. vnd got verkeret  
meine vrteyl. Wann die luge ist. so  
mā mich vrteylt gewaltig ist mein  
pfeil on einich sund. wer ist ein mā  
als iob ist. d da trinckt den spot als  
das wasser. der da geet mit dē dy da  
wurckē die bosheit. d da geet mit dē  
vngüttigen mannē. wan er sprach  
der mann genelt mit got. auch ob er  
lauffet mit im. Darumb ir beherze  
den mā hōret mich. Die vnmiltig  
keit sey vō got. vñ die bosheit. wan  
das werck des menschen widergibt  
er im. vnd nach den wegen yegkli  
cher widergiltet er in. Wan fürwar  
got verdāmet nitt iuppiglich. noch  
der almechtig verkeret das vrteyl.  
welchen andern hat er gesezet auff  
die erde. od wen satz er auf dē vmb  
freyß den er hat gemacht Ob er schi  
cket sein hertz zū im vnd zewht zū  
im seinen geyst. vñ den attem. Vñ  
alles fleysch gebrisset miteinander.  
vnd der mensch wirdt gekert in eyn  
aschen. Darumb ob du hast die ver  
nunfft hōre d3 da wirt gesaget vnd  
mercke die stym meynes rede. Mag  
denn der werden gesund. der da nit  
liebhat das vrteyl Vnd in welcher  
weyß verdammest du den. als vil  
der da ist gerecht. Der da spricht zū  
dē künig. du abtrüniger. d da heysst  
die hertzogen vngüttig. Der da nit  
auffnimpt dy person d fürsten noch  
erkennt dye wüttrich so er kreyget  
gegen den armen. Wan all sein sye  
das werck seiner hende. Sy werden  
gehling sterben. vñ dye völkler wer  
den betrübet zū mitternacht. vnd  
werden durchgeen. vnd nemen ab  
den gewaltigen on hande. Wan sei

ne augen sein über die weg der mens  
schen. vnd er mercket all ir geng.  
Die vinsternuß sein nitt. vnd der  
schatt des tods ist nitt. das da wer  
den verborzen dye da wircken dye  
bosheit. Wann es ist fürbas nicht  
in dez gewalt des menschen. das er  
kum zū got zū dem vrteyl. Er zer  
knisset manig vnd vnzellig. vnd  
macht die andern steen für sy. Wan  
er erkant ire werck. Vnd darumb  
wirdt er einfüren die nacht. vnd sye  
werden zerknisset Er schlug sy als  
die vngüttigen an der stat der sech  
den. Dye sich scheyden von im als  
von der vernunftigkeyt. vñ wolten  
nicht vernemen all sein weg. das sy  
kessen kumen zū im den ruff des ge  
brestigen. Vnd das er hōret dy stum  
der armen. Wann so er leycht den  
frid. er ist der da ist verdammēt So  
er verbirget seyn anltz. wer ist der  
in schawet. vnd über die völkler. vñ  
über alle menschen. Der da machet  
regieren den menschen. den trüguer  
vmb die sünd des volkes. Wann  
darumb das ich hab geredt zū got  
vnd ich were dir nit. Ob ich hab ge  
irret. du lere mich. ob ich hab geredt  
dye bosheit. ich lege nitt zū fürbas  
Dodert sy den got vō dir. es zympt  
im. wann sye misfuiel dir. Wan dir  
viengest an zereden. vñ ich nit. Ob  
du aber erkennest etwas bessers. das  
rede. Dye vernemlichen mā reden  
zū mir. vnd der weyß mann hōret  
mich. Wan iob hat geredet tölich  
vnd seine wort dōnen oder lauten  
nit die zucht. Meyn vater iob wirt  
beweret vntz an d3 ende. nitt laß ab  
von dem menschen der bosheit der  
da zūleget den spot über sein sünde  
Er werde bezwungen die weyl zwir



sehen vns. vnnnd de bewege er gott  
mit seinen worten zu dem vrteyl

### Das xxxv. capit.

Wie heliu iob belüchet. Darumb dz  
er gesprochen solt haben dz er recht  
uertiger iher den got. vnd wie er be  
weyfen wöll das got kein gnad hab  
in den sünden der menschen.

### Arumb heliu

reded and weid dise ding  
Duncket dich dein gedä

cke recht sein. das du sprichst. ich bin  
gerechter denn got. wan du hast ge  
redet. Dir geuelit nitt das da ist ge  
recht. Oder was nützet es dir ob ich  
sünde. Also antwurt ich deine woz  
ten. vnnnd deinen freunden mit dir.  
Sih. vnd schawe an den himel. vñ  
schawe die stern. das er sey höher den  
du. Ob du sündest. was schadest du  
im. Vñ ob dein missetat werden ge  
menigualtiger. was rüfist du wider  
in. Ob du aber recht rüfist was gibst  
du im. oder was empfehet er von dei  
ner hand. Dein missetat schadet dez  
menschen. der dir ist gleich. vñ dein  
gerechtigkeyt hilfft de sin des men  
schen. Sye schreyen vmb die menig  
der gepeynigeten. vñ weinen vmb  
dye krafft des gewalts der wütrich.  
Vñ er sprach nit. wo ist got d mich  
hat gemacht. Der da gab die gedi  
chte in der nacht. Der vns leret über  
die vñ der erde. vñ vns vnderwey  
set über dye vögel des hymels. Da  
rüfften sie. vñ er erhört sie nit vmb  
die hohfart der bösen. Darumb got  
hört nit vmb sunst. vñ d almechtig  
siht an die sachen aller. Vnnnd so du

sprichst. er mercket nit zeurteyl vor  
in. vnnnd du harze sein. Wann nitt  
treget er dir nitt ein seinen grimmi  
gen zorn. noch richet hart die sünde  
Darumb iob thüt auff seinen müd  
vmb sunst. vnd manigualtiger die  
wort on die wissenheyt.

### Das xxxvi. capi.

Wie heliu Job wolt anzeigen das  
gottes vrteyl rechtuertig wer. vnd  
Job der vnrechtfertigkeit nachge  
folgt het

### Eliu zuleget

und redet dise ding. Ge  
uld mich ein wenig vñ  
ich eröffen dir. wan ich hab noch. dz  
ich rede für gott. Ich wil erwidern  
mein wissenheit vñ dem anfang vñ  
ich bewere gerecht meinen wercker.  
wann fürwar meine rede sein on li  
ge. vnnnd die volkommen wissenheyt  
wirt dir beweret. Got verwarff nitt  
die gewaltigen. so er selb ist gewal  
tig. Aber er machet nit heylsam die  
vngürtigen. vnnnd gibt das vrteyl  
den armen. Er nimpt nitt ab seyne  
augen von de gerechten. vnnnd setze  
die künig auff den sal ewiglich. vñ  
da werden sye erhaben. Vnd ob sye  
werden in den löcten vnnnd werden  
gefangen mit den seylen der armüt  
erheyget in ire werck. vnd ire sünde.  
wan sie waren freyslich. Vnd er er  
öffet ir oz. das er straffe. vñ er redet.  
das sy widerkeren von der bohheyt.  
Ob sye hören vnd behaben. sy erfül  
len ir tag in gütheyt. vnd ire iar in  
der glori. Ob sye aber nicht hören.  
f iij



sye vergeen durch das schwert. vnd werden verzeret in der torheyt. Dye geleychfner vnnnd die schalckhaffti gen bewegen den zoren gottes. sye rüffen nit. so sie werden bunden. Ir sel stirbt in dem vngewitter. vnd ir leben vnder de vnkeuschen. Er erlöset den armen von seyner angst. vñ er eröffet das ore in seinem trübsal. Darumb er wirdt dich heylsam machen gar breyt vñ dem engen munt de. vnnnd der da nicht hat die grunt nest vnder im. Wann dye rüe deynes tisches wirt vol d veyste. Dein sach ist geurteylet als des vngütti gen. vnnnd du empfahst das vrteyl. vñ die sach. Darumb der zorn überwinde dich. nit das du yemands be druckest. noch die menige der haiser neyge dich. leg bin deyn größe on dz trübsal. vnd alle starcken der krefft. Das du icht fürzyehest dye nacht das die völkler auffsteygen für sye. Hüt dz du dich nicht neygest zu der bossheyt. Wann dise hast du an gefangen nach zeuolgen nach der iamerkeyt. Sib gott ist der höhest in seiner stercke. vnnnd keyner ist im geleych in de gesetz machern. Wer mag ersüchē sein weg. oder wer tarr im sagen. du hast gewürckt die bossheyt. Gedenck. das du nit weyst sey ne werck. vñ den da singen dy man Alle menschen sehen in. wann eyn yeglicher wirdt ansehen von verre. Seht got ist groß erüberwindet vnser wissenheit. Die zal seyner iar ist vnachtlich. Der da abnympt dye tropffen des regens. vñ geuffet auß die regen in massen der tumpffel. dy da flyessen von den wolcken. die da bedecken alle ding von oben. Ob er wil strecken die wolcken. als seyn ge

zeldt. vnnnd plitzen mit seines liechte von oben. vnd er bedeket dy engel des meers. Wann durch dise ding vrteylet er das volck. vnnnd gibt die essen manigen tödtlichen creaturen. Er verbirget das lycht in den herten. vnd gebewt im das es aber zu kum. Er verkündet von im seyner freunde. dz es sey sein besitzung. vñ müg auffsteygen zu im.

### Das xxxvii cap.

Wie helu Job erzelet die wunderwerck die gott tet auff erden. vnnnd wie er der ingedenck sein solt

**A**ber ditz er schrack mein hertz. vñ ward bewegt von seiner stat. Er soll hören die hörung in der vortcht seiner stum vnd den don fürgeend von seinem mund. Er merckt aber all hymel. vnd sein liecht ist über all end der erden. Lach im liuet der don er dönnet in der stym seiner größe. Vnnnd seyn stym wirdt nicht ersücht. so sy wirt gehöret. Gott der da thüt dye grossen ding. dye vnersüchlichen dönne wunderlich in seyner stymm. Der da gebeut dez schne der absteyg auff dye erde. vnnnd dem regen des winters. vnnnd dez regen der stercke. Der da zeychnet in der hand aller menschen das sie all erkennen seyner wercke. Das tyer geet ein in sein verbergung. vnnnd wont in seyner höle. Das vngewitter geet auß von dem in dem dingen. vnnnd dye kette von mitternacht. der frost wechset so got



weert. vñnd die wasser werden aber  
 ausgegossen gar weyte. Das koren  
 begert. die wolcken. vñ die wolcken  
 sprengen ire liecht. Die durchschaw  
 en alle ding durch den vmbschweyf  
 wahn sy d wil des regierendē für  
 zu allem dem. das er im gebore auf  
 dem anlich des vmbkreys der erde.  
 Es sey in einem geschlecht. oder in  
 seinem lande. oder an welcher stadt  
 seyner barmhertzigkeit er sy heysset  
 erfunden werden. Dise dunn erfar.  
 Job steet vñ merck die wunder gots  
 waystu den nicht. dz got gebote den  
 regen. das sie zeygen das liecht irer  
 wolcken. Erkantest du denn nicht  
 die grossen steyg der wolcken. vñd  
 die volkumen weysen. Sein den nit  
 warm dein gewand so die erd wirt  
 durchweert mit dem mitteglychen  
 windt. Du hast villeycht gemacht  
 mit im die himel. die da sein gegos-  
 sen als mit einer starcke glockspeys  
 Seyg vns wz wir dir sagē. wir wer-  
 den eingewickelt mit den vinsten/  
 nussen. Wer verkunt im die dunn  
 dy ich rede. Auch ob der mensch rede  
 er wirt verwüstet. vñnd nun sehen  
 sie nicht das lyecht. Der lufft wurde  
 zwingen gebung in dye wolcken.  
 vñ der durchgeend wind flüchtiger  
 sye. Das golde kumet von mitter/  
 nacht vñnd das vorchtamlich lob  
 von got. Wir mügen in nit vñndē  
 würdiglich. Er ist groß in der ster-  
 cke. vñd in dem vrteyl. vñnd in der  
 gerechtigkeit vñd mag nit aufge/  
 sprochen werden. Darumb die man  
 fürchten in. vñd türen nit schawen  
 all dye da werden gesehen me selbs  
 Das sie weyse sein

### Das XXXVIII. ca.

Wie der hertz iob antwortet. vñ ine  
 fraget vō allen creaturen vñ wirt  
 derwercken. die allein got vñd kein  
 mensch machet. vñ dar durch erzey-  
 get die vnbegreiflichkeit d weysheyte  
 gottes.

### Aber der hertz

antwortet iob vō dē wind  
 sprech. vñd sprach Wer  
 ist d. der da einweltzt die vrteyl mit  
 vngelernten wortē. Begürt dein sen  
 de als ein man. ich frag dich. vñ du  
 antwort mir. Wa warest du. da ich  
 saze die gruntreissen der erd. Seyg  
 mir ob du habest die vernunft. wer  
 saze ir maß. ob du es erkantest. oder  
 wer streckt über sie dye linien. Auff  
 die ir gruntreissen sein gestreckt. Dd  
 wer leget ire winckelstein. da mich  
 lobten die morgenlichen stern mit/  
 einander vñ inbillertē all sün gots  
 Wer beschloß das meer mit den tü-  
 ren. da es fürbrach als fürgeend vō  
 dē leib. da ich leget die wolcken seyn  
 gewand. vñd da ich es vmbwickelt  
 mit der tunccklung als mit dē tuchē  
 der kundheit. Ich vmbgab es mit  
 meinen enden vñnd saze den rygel  
 vñd die türen. vñd sprach Du küpst  
 vntzher. vñd du geest nit fürbas. vñ  
 hie zerbrichest du deine wüelēd fluss  
 Gebortest du denn nit dem morgen  
 nach deines auffgang. vñd zeigtest  
 sein stat d morgenröte. Hieltest du  
 denn nit zusamen schlafend die euf-  
 fern ding der erde. vñnd hast auß/  
 geschlagen die vngütigen auß ir.  
 Das zeychen wurde widergeschicket  
 als das lot. vñd wirt steen als das  
 gewand. Ir liecht wirt abgenomē  
 f iij



von dem vngütigen. vnd der hoß arm wirt zerbrochen. Bist du denn eingegangen in dise tyeß des meers vñ du giengest in dye letzten dinnng des abgrunds. Sein dir denn offen die tor des tods. vñnd hast gesehen die vinstertüre. Merckest du den dy breyt der erde. Seyge mir ob du hast erkant alle ding in welckez weg wone das licht. vnd welchs da sey dye stat der vinsternuß. dz du sürest ein yeglichs zu seinen enden vñnd vernimpst die steyg seines hauf. Wisstest du den. das du soltest werde geborn. vnd erkantest du dy zal deiner tag. Bist du denn gegangen in dye scherz des schnees. oder sabest du an die scherze des hagels. die ich hab bereyt in der zeyte des veinds. an dem tag des streits vñ des kriegs. Durch welchen weg wirt gesprengt das liecht vñ die hitz wirt geteylet auff die erde. Wer gibt den lauff de aller stercksten regen. vnd de weg des dö nenden doners. das er regne auff dy erde on den mensche in der wüst. da keiner der tödtlichen wenet das er erfüll den abweg vñ den verwüsten. vñnd fürbringe die grünen krewter. Wer ist eyn vater des regens. oder wer gebat die tropffen des taws. vñ welchem leib ist außgegangen das eyße. vñ wer gebat die felt von dem himel. Die wasser werden gebertet in gleichnuß des steins. vnd dz ant litz des abgrunds wirt bezwungen. Magst du den zúsamensfügen das scheinend sibengestirn. Oder magst du zerstreuen den vmbkreyß des bogens oder heer wagens. Fürfürest du den den morgestern in seiner zeit oder machest du auffsteen de abentstern über die sin der erd. Hastu den

erkennet die ordnung des hymels. vnd setzest sein rechnung auff der erde. Hebst du den auff dein stym in dem nebel. vnd bedecket dich dy geb oder vngestüme d wasser. Sendest du denn auß die plitzen. vñ sie geen vñnd so sie widerkeren sye sprechen zu dir. wir sein da. wer setz dy weyßheit in den gelidern des menschen. oder wer gab de hānen die verstantnuß. Wer spricht auß die rechnung der himeln. Vñnd wer machet schlaffen die die gesang des himels. Da dz puluer ward gegossen auff die erde vñnd da die schrollen wurden zúsamensgefüget. Dabest du denn den raub der lewin. vnd fülltest du dy sel irer wellfen. so sy rüet in den hölern vñnd ligt verborgen in den grüben. Wer bereyret dem raben sein speyß so sein ungen rüffen vñnd klagen oder ellenden zu gott. Darumb das sie nit haben die speyß

### Das xxxix capi.

Wie got iob beweyset dy vnzaulichkeit. der götlichen macht in den naturen der tyer. als der steyngeyß od gemsen. der hinde. des waldefels des ainborns. des straus. des habichs. vñ des adlers.

### Hast du denn

erkennet dye zeyt der geburt der steyngeyß in de steynen. oder hast du behaltē dye gebierenden hynd. Hast du gezelet die moned irer empfangung. Vñnd wifest du die zeyt irer geburt. Sye werden geneygt zu der geburt. vñ gebe



ren. vnd lassen auß die geschrey. Ir  
sün. werden gescheyden vñ geen zü  
der weyd. sie geen auß vnd keret nit  
wider zü in. Wer lyest frey de wilde  
esel. vñ wer erköst sein gebäd. Wem  
gab ich das hauf in der eynöde. vñ  
sein tabernackel in der gefaltze erde.  
Er verschmeht die vile der stat. vñ  
er hört nit den ruff des gewaltigen  
oder vngerechten eyschers. Er vmb  
sicht die berg seiner weyd. vñ die grü  
nen ding. dye er durchsüchet. Will  
du den dienen das eingehörn oder  
wonet es zü deiner krippe. Bindest  
du denn die eingehörn mit dem  
zawm das sy ackere. oder zerbrüchet  
die schrollen der tale nach dir. Hast  
du den trost in seiner grossen sterck.  
vnd lassst ir dein arbeit. Gelaubst  
du im den. das es dir widergeb den  
samen. vñ sammeln deinen tennen.  
Die feder des straus ist geleych den  
federn des valcken. oder des habichs  
So er lasset seine eyer auff der erde.  
vñ vielleicht du machst sy warm in dez  
stauw er vergift dz sy der vogel trit  
oder die tyer des ackers zerknischen.  
Er erherttet zü seinen sünen als sie  
nit sein sein. er arbeyt vmbsonst dz  
in bezwingt kein vorcht. Wan got  
hat in beraubt der weyshey. noch  
hat im gegeben die vernunft. So  
die zeyt wirt er richtet auff dye vet  
rich in die höh. er verspottet das roß  
vnd seinen auffsteyger. Gibstu den  
die sterck de roß. oder vmbgibst du  
die rühlung sein halß. Erweckestir  
in denn als dye bewschrecken. Der  
schreck ist ein glori seiner naslöcher  
er grebt dy erde mit den klawen. Er  
frolodet dürstiglich. er geet gegen  
der zükunfft d gewaffenten. Es ver  
schmeht den schrecken. noch weycht

dem waffen. Auff im wirt dönen d  
löcher. Der schaffe schütet sich vnd  
dtschilt. Hitzend vñ grafgramend  
schlindet er die erde. noch scherzet. dz  
klinget d don des heerhorns. Wa er  
höret das horen. Er sprüchet vach er  
schmeckt den streyte vö verre dye er  
manung der herzogen. vnd das ge  
schrey des heerhorns. Fidert den der  
habich durch dem weisheit. so er brei  
tet sein vertich gegen dem mittag.  
wirt denn der adler auffgehoben zü  
deinem gebot. vnd er setzet sein nest  
in de höhen. Er beleibt in den steine  
vñ wonet in den klufftigen kluffen  
gen. vnd in den vnzugangigen stei  
nen. Von dann schawet er dz essen.  
vñnd seine augen sehen von verre.  
Sein iungen lecken das blut. vñnd  
wa das asse wirt. da ist er zehand  
gegenwürtig. Vnd der herr zü leget  
vnd redet zü iob. Küet er denn als  
leichtriglich. der da kriegt mit gott  
wan der da gott straffer. der soll im  
auch antwurten. Vnd iob antwur  
tet dem herren vnd sprach. Ich hab  
geredt leichtriglich woz mag ich ant  
wurten. Ich leg meine handt auff  
meinen munde. ein ding hab ich ge  
redt. wolt got das ich es nitt het ge  
redt. Vñnd dem wil ich ein anders  
fürhin nit zü legen

### Das XL. capitel

Wie got iob straffer darumb das er  
sich zü sere gerechuerziger het. vnd  
wie got bey der geleychnuß des ele  
phanten. vñnd walsfischs beweyset.  
das der tewfel von de menschen vn  
überwintlich sey



**A**nd der hertz  
 antwort Job von dem  
 windsprewl. Vn sprach  
 Begirt dein knd als ein man Ich  
 frage dich. vnd du zeyg mir. machst  
 du denn eytel mein vrteyl. vnd ver  
 dammest mich das du werdest ge/  
 rechwertigt. Vnd iob du hast eynē  
 arm als got. vnd ob du dōnst mitt  
 geleycher stymm. Umbgib dir dye  
 schön vnd wird erhōht in der hōhe.  
 vñ biß winsam vnd wurde bekley/  
 det mit schönē gewandē. Zerstrewe  
 die hohfertigen in deinem grummi/  
 gen zorn. vñ schende sy. vñ schawēd  
 demütige einen yeglichen hohferti/  
 gen. Siß alle hohfertigen. vñ schen  
 de sye. vnd zerknische die vngütige  
 in irer stat Verburg sy bey einander  
 in dem staub. vñ versenck ir antlitz  
 in die grub vñ ich bekenn das dich  
 mag behalten den gerechte handt.  
 Siß behemoth den ich machet mit  
 dir er yst dz hew als ein ochß. Sein  
 sterke ist in seinen lenden. vnd seyn  
 krafft in dem nabel seynes bauchs.  
 Er zwingt seinen schwanz. als d ce/  
 der. die andern seyner gemechte seyn  
 verworren. seine gebein sein als dye  
 schwegeln des cres. seyn krüstel als  
 die eyßinn blech. Er ist eyn anfang  
 der weg gottes. Der in machet. der  
 wirt züstellen oder züsüge sein was/  
 fen. disem bringen die berg die krew/  
 ter. da spilen alle tyer des ackers. er  
 schlefft vnder dē schatten in d. heim/  
 lichkeit des halms. vñ in dē feuchtern  
 sterrē. die schattē bedeckē seinē schatē  
 die velber des bachs umgebē in seht  
 er verschlindet dē fluß. vñ er wur/  
 dert sich nit. vñ er hat die züuersicht  
 das der iordan eynflusst in seynen

munde. Er vecht in in seinen augen  
 als mit dem angel. Er durchgrebt  
 sein naslöcher mit dē psallen. Oder  
 magst du aufziehen leuiathan mit  
 dem angel. vnd bindest sein zungē  
 mit einem seyl. Legst du den eynen  
 ring in sein naslöcher. oder durchsti/  
 chest du sein wang mit einem halß/  
 band. Manig ualtiget er denn dye  
 gebet zü dir. oder redet er zü dir dye  
 linden ding. Schlecht er denn dz ge/  
 lübd mit dir. vñ du empfahst in zü  
 einem ewigen knecht. Sportest du  
 denn sein als des vogels. oder bin/  
 dest du in deinen diernen Die freud  
 zerschneyden in. die laufleur teylet  
 in. Erfüllest du denn die segen mit  
 seiner harre vñnd die körb der visch  
 mit seinē handt. Du leg dein hand  
 auff in. Gedencē des streyts das du  
 fürbas nitt zülegest züreden. Siß  
 sein hoffnung betreugt in. vñnd er  
 wirt überstürzet. dz es all sehen.

### Das XLII. capitel.

Wie got iob anzeyget vnder eynen  
 geleychnuß eyns walfische das der  
 tewfel allen menschen erschrocken/  
 lich sey. vñ das im kein mensch mit  
 einicherley waffen widersteen mag

**I**ch eruck in  
 nitt als eyn freylicher.  
 Wann wer mag wider  
 steen meynem antlitz. vnd wer gab  
 mir vor das ich in widergebe. Alle  
 ding dye da sein vnder dem hymel.  
 die sein mein. Ich übersehe im nitt  
 mit den gewaltigē Worten vñ mitt  
 den züsamē gesezten zebitten. wer  
 eröffet das antlitz seines gewands.



Vn wer wirt eingeen in mit seynes munds. Vnd wer thut auff die toz seines antlitzs. Die vorche ist durch den vmbkreiß seiner zen. sein leib ist als die gegossen bücker. vn züsamen gefügt mit schuppen. die sich bedrücken. Die ein wirt zügefüget der eyren. vnn d'ye atmung geet nicht durch sy. Dy ein zühastet der andern vnd so sie sich halten. sye werde nit gescheyden in eincher weys. Seyn messung ist ein scheyne des feners. vnd sein augen als dye brawen des morgens. Die ampeln geen auß vö seinem mund. als dz fevr des angezündet brands. Der rauch geet auß von seinen nashlöchern. als des angezündten hafens vnn des wallenden. Sein atmung macht brinnen glüt vnd der flamm geet auß vom mund. Die sterck wirt wonen in seinem hals. vnn der gebrest fürgeet sein antlitz. Die gelider seines fleyschs zühasten im. Er leset die plitz wider in. vnd sie werde nit gebracht zü einer and'n stat. Sein hertz wirt erbertet als ein steyn. vnn wirt gezwungē als ein ambays des schmi des. Die engel fürchtē sich. so er wirt erhaben. vnd erschrocken werden sy gereyniget. So in begreyffst dz wasfen das mag nit besteen. noch der schafft noch die blaten. Wan er achret das eysen als die sprewer. vn dye glockenspeys als ein sawles holtz. der man d' schütz flüchtiget in nicht dy stein der schlingen sein im gekert in die stopffel oder stumpff. Er achret den hamer als ein stopffel vnn versportet dē der da schütet dē schast. Die schein der sunnen werde vnder in. vnd strewet im das golde als dz

lot. Er machet vallen die tyeff des meers als eines hafens. vnd er leget als so dye salben süden. Der steyg leuchret nach im. er scharzet den abgrund als den altenden. der gewalt ist nit auff der erde. der im werd geleych. der da ist gemacher das er keyren fürchte. Er siht ein ieglich hobding. er ist eyn künig über all sün der hohfart.

### Das. XLII. capitel.

Wie Job got demütiglich antwurtet vnn er seiner missetat bekennet. vnd wie gott eliphaz. vnn seyn zwen frewnde straffet. wie sye puffs teten. vnd tob für sye bate. vn wie gott dem Job alle seyne gürtter zwvfeltiglich wid ergab. vnd sich alle seyne bekanten mit im frewete. vnd wie lang er darnach lebet





**H**o Job ant  
 wurret dem herzen. vnd  
 sprach. Ich weys das du  
 vermagst alle ding. vñ kein gedan  
 cke ist dir verborgē. Wer ist der . der  
 da verbirget dē rat on die weysheit  
 Darumb ich habe geredet vnweys/  
 lich. vñ die dinng die da iibertreffen  
 mein weysheit über die mas. Höre  
 vnd ich red. ich frage dich. vñnd du  
 antwort mir. Ich hab dich gehört  
 mit der gehörde des oꝛs. vñ nun sihe  
 dich mein aug. Darumb straffe ich  
 mich selber. vnd ich mach büß in dē  
 vñfel vnd in der aschen. Vñnd dar/  
 nach da d herre het geredt dise wort  
 zū iob. Er sprach zū ellphan thema  
 nite. Weyn grimm ist erzürnet wi/  
 der dich. vñ wid dein zwen freunde.

das ir nit habe recht geredt vor mir  
 als mein knecht iob. Darüß nemet  
 euch sibē styer. vñ sibē wider. vñ  
 geet zū meinez knecht iob. vñ opfert  
 das oppfer für euch Vñ mein knecht  
 Job bettet für euch. Ich wil aufne  
 men sein antlitz. das euch nicht wer  
 de fürübel gehabt die torheit. wañ  
 ir habe nicht recht geredt zū mir als  
 mein knecht iob. Darumb elphas  
 themanites. vñ baldath suites. vñ d  
 sophar naamathites. giengēhin vñ  
 teten als d herre het geredt zū in. vñ  
 der herre empfieng das antlitz Job.  
 Vñnd der herre ward bekeret zū der  
 büß iob. da er bettet vmb sein freünd  
 Vñ der herre zūleget zwifaltiglich  
 alle ding die da waren iob Vñnd all  
 sein brüder vnd all sein schwestern.  
 vñ all die in vor hettē er kante kame



# Die vorrede in den psal. CCCCXVI

vnd assen das brot mit im in seines  
haus. Vn bewegten das haubt auf  
in. vnd trösteten in über alles übel.  
das der herre herr eingetraget über  
in. vnd gaben in ein yeglicher eyn  
schaff vn einen guldin ooring. Vnd  
der herre gesegent de letzten dingen  
iob. mer den sein anfang. Vn im  
wurden vierzehntausent schaff. vn  
sechstausent kameleyer. vn tausent  
ioch ochssen. vn tusent eslin. vn im  
waren sibent sün. vn drey tochter. vn  
er hieß den namen der cynen diem.  
vn den namen der andern cassiam.  
vn den namē der dritte. cornustibij/  
Vn schöner weib wurden nicht sün  
den auff aller erd. als dy tochter iob  
Vn ir vater gab in das erbe vnder  
iren brüdern. Vn iob lebet nach der  
festigung hundert vn. xl. iar. Vnd  
sah sein sün. vn dy sün irer sün vntz  
zū dem vierden geschlechte. Vnd er  
starb alter vnd vol der tag.

Ein end hat das  
büch iob

Hie heben an die  
vorrede über den psalter

**U**rlangest  
da ich wz zū rom.  
hab ich den psalter  
gerechuertigt. vn  
nach d tulkmesch/  
ung d sibentzig außleger. Wiewol  
eylend yedoch nach de meysten teyl  
gerecht gemacht. Jedoch so ir o pau  
la vn custochum gebietet vn heys  
set anderweyd den psalter der mitt

irifale der schreiber ist irlich vn lester  
lich geschriben. Vn ir sprechet dz es  
mer tuglich sey das man rechuert  
ge alte irifale. dann newe rechuert  
gung. Vn ir zwinget mich. das ich  
in gleicherweys als man reitet vn  
das velde vmbkert mit dem pflug.  
Vnd ist das man da machet krum  
fürch so wechset herwider vnkraut.  
vnd döner. soll auß wurtzeln. Vn  
ir sprecht es sey billich vnd recht. dz  
man dz vnkraut so oft abhawe als  
oft das schedlich widerwechset. Vn  
darumb ermane ich euch mit gewö  
licher vorrede. den villicht dye ar  
beyt zū hertzen geet. vnd auch dy da  
haben wöllen eyn abgeschrifte dyz  
büchs. dz die ich fleysig hab geschri  
bet. vnd gerechuertiget. Sy das  
selbe mit sorgen. vnd mit fleysse ab  
schreyben. Vnd ein yeglicher soll  
im mercken dye lynien. das ist den  
punct astericos. Vnd die scheynen  
den zeychen. das ist obelos. Vnd al  
lenthalben wa er wurd sehen einen  
verzogen virgel. von der selben vir  
gel vntz auß zwē püct. als wir dye  
entworffen habē. da soll er wissen dz  
da mer ist gehat in den sibentzig tul  
menschen. oder wa ir werde sech dye  
geleychnisse des sterns. Das ist den  
püct obelos. da sol er erkennen dz zu  
gefügt von den büchern der hebrei  
schen in gleycherweys vntz zu zwey  
en puncten. Soler auch erkennen  
nach der außlegüg theodocionis al  
lein d mit zwitrecht mit seiner ein  
feltigen red. vō d tulkmeschüg d se  
bentzig. Ich zweyfel nicht daran seye  
mals dz ich dise ding. od einen yeg  
lichen d da fleysig ist gemacht hab  
das ich darumb vil neyder hab dye  
mit neide oder hohfart mer wöllen